

Für „Linkshirne“

**Wie wir eine gedeihende
Zukunft in
der Gegenwart erschaffen**

**EARTH OASIS
NETZWERK
DIE VISION**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-9822627-1-0

Autor: Victor Rollhausen

URL: www.earth-oasis-netzwerk.de

Lektorat: Natalie Nicola, Rainer Schilt, Bernd Sieberichs,
Paul Stöpel, Sven Weishaupt

Coverdesign: Konstantin Banmann

Satz & Layout: Jörg Pribil

Druck: CPI Gruppe Deutschland

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage November 2020, Köln

© EARTH OASIS GmbH

Das vorliegende Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich
geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der
Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion und der Vervielfältigung.

Ich widme dieses Buch
unseren wunderbaren Kindern

Uira, Alessandra, Anshu Roy und Nisha Luana.

Ich danke euch von Herzen für eure Geduld und euer
Verständnis, den Papa immer wieder mit seinen Büchern teilen
zu müssen.

Und – sorry für alles, was ich nicht mit euch unternehmen
konnte, immer wenn ich für Wochen oder Monate Inspiration in
der Natur suchte.

Gottes Segen begleite euch auf dem Weg in eure eigene
Schöpferkraft!

Abschnitt A

Die wesentlichen Charakteristika des geplanten Wachstumsverbundes

Kapitel 1

Die drei sich ergänzenden NETZWERK-Bereiche und ihre Verknüpfung

In fast allen Gesellschaftsformen der Welt sind der wirtschaftliche Bereich einerseits und die sonstigen Lebenswelten der Menschen mehr oder weniger klar getrennt. Und dazu auch oft durch unterschiedliche oder gar widerstreitende Interessen gekennzeichnet. Demgegenüber bildet das konzipierte ganzheitliche NETZWERK auf seinen drei großen, sich ergänzenden Ebenen bzw. Tätigkeitsbereichen die menschliche Realität in ihrer Gesamtheit ab. Alle wesentlichen Bereiche menschlichen Lebens und Zusammenlebens können hier ihren Platz finden und, wie wir sehen werden, optimale Entfaltungsmöglichkeiten.

Beginnen wir mit den auf den ersten Blick erkennbaren äußereren Formen und Kennzeichen dieses neuartigen Wachstumsverbundes. Um uns dann, mit zunehmendem Verständnis, immer mehr zu den „verborgenen Schätzen“ dieser VISION vorzuarbeiten.

Die drei Ebenen des NETZWERKS - zentrale menschliche Lebensbereiche in neuartiger wachstumsfördernder Ausrichtung

Der erste große Bereich umfasst die ganzheitliche Firmen- und Unternehmenswelt, Lizenz- und Franchisesysteme, Freiberufler und NETZWERK-Dienstleister – letztlich den für fast jeden Menschen bedeutsamen Bereich von Arbeit / Beruf / Berufung. Hier geht es primär um das inspirierte Erschaffen materiellen Wohlstands, das erfolgreiche Hervorbringen „blühender Landschaften“.

Dies jedoch in Ergänzung und Übereinstimmung mit den beiden anderen wichtigen NETZWERK-Ebenen. Diese Verbindung, der ständige Austausch mit den anderen großen Bereichen wird eine überzogene Profitorientierung von vornherein verhindern. Und damit auch sich daraus möglicherweise ergebenden Auswüchsen entgegenwirken, wie sie oft in der „normalen“ Unternehmenswelt anzutreffen sind.

Als verbindender Mittelbau umfasst die zweite Ebene eine wachsende Zahl gemeinnütziger NETZWERK-Stiftungen. Hier dreht sich alles um die sinnvolle und gerechte Verteilung der materiellen wie auch der ideellen Ressourcen des Gesamt-NETZWERKS. In dieser Funktion sind die Stiftungen treuhänderisch auch für die beiden anderen großen NETZWERK-Bereiche aktiv. Außerdem werden auf dieser integrierenden mittleren Ebene des Verbundes sinnvolle Aktivitäten in den bedeutsamen Bereichen ganzheitlicher Bildung und Erziehung sowie authentischer Gesundheit nachhaltig gefördert bzw. initiiert. Auch freie Wissenschaften und unabhängige, der menschlichen Entwicklung dienende Forschungsprojekte können von den Stiftungen bei Bedarf unterstützt werden.

Sodann gibt es den dritten Bereich der NETZWERK Villages – das sind sozial, kulturell, ökologisch, gesundheitlich und spirituell inspirierte Gemeinschaften, wo Menschen aus aller Welt zusammen leben, arbeiten und sich entfalten. In diesen inspirierenden Kraftplätzen sind die Grundenergien primär auf das innere Wachstum, die authentische innere Entwicklung des Individuums gerichtet. Jeder Mensch, der seine ureigenen Gaben und Potenziale entdecken und in der Folge in voller Eigenverantwortlichkeit weiterentwickeln will, ist hier von Herzen willkommen. Der Fokus auf der inneren Entwicklung des Individuums bedeutet jedoch nicht, den erfolgreichen Aufbau dieser Gemeinschaften aus den Augen zu verlieren. Dabei wird Erfolg jedoch nicht einseitig am äußeren Wachstum des Village gemessen – ebenso be-

deutsam sind die Wahrung oder Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts, eine ausgewogene wirtschaftliche Basis sowie sonstige wohlverstandene Belange von Mensch und Natur.

Ergänzung und Verbindung von innen und außen – die Entwicklungs dynamik des NETZWERKS

Wenn wir eine Analogie zum menschlichen Organismus heranziehen, dann entspricht die außengerichtete Firmenebene dem Kopfzentrum, der Ratio. Demgegenüber repräsentiert der Gemeinschaftsbereich der Villages die bodenständigen Füße auf der Erde, wie auch den ewig lebenspendenden nährenden Uterus. Bleibt die verbindende mittlere NETZWERK-Ebene der Stiftungen, die in diesem Bild dem offenen Herzen und dem Ressourcen verteilenden Blutkreislauf entspricht.

Die aktive, Herausforderung und Erfolg im Außen suchende Firmenwelt steht für die maskuline Yang-Energie, während die nährende und bewahrende Rolle der Villages die feminine Yin-Energie repräsentiert.

Diese drei Kernbereiche des NETZWERKS sind sowohl organisatorisch, thematisch als auch energetisch sehr kraftvoll miteinander verbunden. Und das auf der materiellen wie auf der gleich wichtigen ideell-spirituellen Ebene. Denn stets geht es im entstehenden NETZWERK um Ergänzung und Verbindung von innen und außen – um Balance der inneren und äußeren Entwicklung; um Schönheit, Wachstum und Erfolg in der inneren wie der äußeren Welt. Letztlich um alle inneren und äußeren Potenziale, die unser menschliches Leben und Erleben bereichern können.

Und die uns ganz besonders dann zugute kommen, wenn wir sie nicht künstlich voneinander trennen oder gar gegeneinander in Stellung bringen, sondern wenn wir sie als wichtige Ergänzung und Unterstützung begreifen.

Ein Wachstumsverbund zur Potenzialentfaltung – die Einheit von Körper, Geist und Seele erkennen und aus dieser Kraft heraus handeln

So wird dieser völlig neuartige Wachstumsverbund zu einer wunderbaren Chance für alle Menschen die ahnen, dass noch so viel mehr möglich ist im Leben! Die sich nicht selbst beschränken und nicht mit der Rolle des kleinen Rädchen im riesigen, unüberschaubaren Getriebe zufrieden geben wollen. Die sich vielmehr als Einheit aus Körper, Geist und Seele erkennen und die ihnen dadurch gegebenen Potenziale ausschöpfen wollen. Sie werden zu kraftvollen Pionieren einer neuen Lebensweise, die weit über das hinausreicht, was wir Menschen uns bislang zugestanden, was wir bis heute entwickelt haben.

Geistige Schöpferkraft als unser Geburtsrecht – inneres Wachstum und Sinnhaftigkeit

Wir leben an der Schwelle des Bewusstseins-Zeitalters mit bislang ungeahnten Chancen und Möglichkeiten. Wir Menschen haben das Potenzial, eine Welt zu erschaffen, die unsere wahren authentischen Wünsche und Bedürfnisse erfüllt. Diese Schöpferkraft ist unser aller Geburtsrecht – als zunehmend bewusste Individuen wird es uns auch ein immer stärkeres Bedürfnis sein, sinnstiftende und unser inneres Wachstum fördernde Gemeinschaften aufzubauen. Wir müssen dieses Geburtsrecht nur für uns beanspruchen und in achtsamer, bewusster Weise Teil unseres Lebens werden lassen.

Das ganzheitliche Drei-Ebenen-Modell – diese neuartige Organisationsform auf Herz und Nieren prüfen

Naturgemäß kann es keine Garantien für zukünftige Entwicklungen geben. Dennoch lässt sich sagen: die VISION dieses ganzheitlichen NETZWERKS hat das Potenzial, sich in dieser so entschei-

denden Phase unserer menschlichen Entwicklung in der äußeren Realität erfolgreich zu manifestieren. In den Zusammenhängen seines neuartigen Drei-Ebenen-Modells bietet dieser Wachstumsverbund ein ebenso einfaches wie wirksames Instrumentarium, das es in unserem ureigenen Interesse auf Herz und Nieren zu prüfen und dabei immer wieder neu an der Essenz auszurichten gilt. Denn die Chancen, die sich hier auf individueller wie auch auf gesellschaftlicher Ebene ergeben können, sind einfach derart vielversprechend, dass wir uns nicht erlauben sollten, sie zu ignorieren. Wobei es sich hier um kein starres Regelwerk handelt, sondern um ein fließendes, der Entwicklung dienendes System.

Soweit ein allererster kurzer Blick auf die VISION des ganzheitlichen EARTH OASIS NETZWERKS. Im Verlaufe dieses Buches werden wir immer umfassendere Einblicke in die Funktionsweise wie auch in die vielen faszinierenden Möglichkeiten dieses Wachstums- und Entwicklungssystems gewinnen.

Wichtiger Hinweis: Wenn in dieser Beschreibung des NETZWERKS und seiner großen Bereiche die ganzheitliche Firmen- und Berufsebene als erste und die Villages als dritte Ebene des Wachstumsverbundes bezeichnet werden, so liegt hierin keinerlei Wertung oder gar Hierarchie begründet. Ganz im Gegenteil sind alle drei Ebenen völlig gleichwertig und gleichgewichtig. Und erst in den ständigen Prozessen gegenseitiger Ergänzung und Bereicherung kann der Verbund seine Transformationskraft entfalten.

Kapitel 2

Die kraftvollen Verbindungen auf der materiellen Ebene

Die Dynamik des ganzheitlichen Wirtschaftsbereichs als Teil eines gemeinsamen starken Kraftfeldes

Im für die äußere Entwicklung grundlegenden wirtschaftlichen Bereich des NETZWERKS werden von den dort aktiven ganzheitlich ausgerichteten Firmen wie in jedem anderen Unternehmen Umsätze getätigt und nach Möglichkeit auch Gewinne eingefahren. Jedoch unterscheiden sich die Prozesse in einigen ganz entscheidenden Punkten vom Ablauf in herkömmlichen Unternehmen. Denn diese wirtschaftlichen Aktivitäten der in der Regel privatwirtschaftlich organisierten Teilnehmer der ersten NETZWERK-Ebene existieren nicht losgelöst im luftleeren Raum. Sie sind vielmehr Teil eines gemeinsamen starken Kraftfeldes, das sie zusammen mit den beiden anderen NETZWERK-Bereichen erzeugen und weiter verstärken. Dabei hat jeder dieser Bereiche ganz spezifische Aufgaben, die sich in der Summe wirkungsvoll ergänzen. Damit wird eine Dynamik erzeugt, die alle Entwicklungen im Verbund vorantreibt.

Der initiale Wachstumsschub für die NETZWERK-Entwicklung – die Lizenzgebühren der Firmenebene

Im Rahmen dieser Aufgabenteilung ist die Wirtschaftsebene ganz entscheidend für den ersten großen Entfaltungsschub des NETZWERKS. Denn materiell wird dieses Kraftfeld in allererster Linie durch eine von allen Mitgliedern auf der Firmenebene zu entrichtende Lizenzgebühr von einem Prozent der getätigten Umsätze gespeist. Diese ständig wachsenden Geldeingänge von immer mehr Firmenmitgliedern, Freiberuflern, etc. fließen zunächst in die zu gründenden Internationalen NETZWERK-Stiftungen.

Die wird es zunehmend in allen Ländern mit NETZWERK-Aktivitäten geben. Dort wird für eine gerechte und den jeweiligen Zielen angemessene Verteilung der Ressourcen gesorgt.

Finanzielle Förderung von Village-Projekten – eine der Aufgaben der verbindenden mittleren Stiftungsebene

Ein großer Teil dieser Lizenzgebühren und Mitgliedsbeiträge geht dabei zur Förderung konkreter Projekte in die Gemeinschaftsebene der NETZWERK-Villages. Sie können einerseits neu gegründeten Villages zugute kommen, die sich um eine finanzielle Förderung bewerben, weil die selbst aufgebrachten Finanzmittel nicht ausreichen. Andererseits können auch bereits bestehende Village-Gemeinschaften Fördermittel bei den NETZWERK-Stiftungen beantragen. So beispielsweise dann, wenn sie ihren Kraftplatz erweitern, zusätzliches Land kaufen oder neue Gebäude errichten wollen. Dabei können die Stiftungen je nach Erfordernissen und den jeweiligen Voraussetzungen Fördermittel in Form von unmittelbaren Zuschüssen oder auch als unverzinsliche Darlehen mit längeren Laufzeiten vergeben. Diese Möglichkeiten werden weiter unten im Detail vorgestellt.

Förderungsleistungen für die Firmen-Mitglieder der ersten Ebene – weitere wichtige Verantwortlichkeit der Stiftungen

Gleichzeitig dienen die von den Stiftungen eingenommenen Lizenzgebühren der Erstellung adäquater „Leistungspakete“, mit denen die Lizenznehmer auf der Firmenebene von den Stiftungen auf vielfältige Weise gefördert werden. Denn es ist ein wichtiger Grundsatz der auf Nachhaltigkeit und authentische WIN/WIN Situationen ausgerichteten Praxis des NETZWERKS, dass die Mitglieder in allen Bereichen von den kraftvollen Möglichkeiten dieses Verbundes profitieren. Diese Förderung gilt natürlich auch für die Firmenebene, die ja so etwas wie das wirtschaftliche Rückgrat des Ganzen ist.

Wirtschaftlicher Nutzen übertrifft das abfließende Umsatzprozent – WIN/WIN Situation bereits ohne die ideellen Vorteile

Auch wenn die einzelnen Elemente dieser Förderung erst im weiteren Verlauf behandelt werden, so sei in diesem kompakten Überblick schon auf Folgendes hingewiesen: die Vorteile für das einzelne Firmenmitglied, den Freiberufler oder Netzwerk-Dienstleister gehen in der Regel klar über das abfließende eine Umsatzprozent hinaus! Bereits ohne die weiteren Vorteile, die im idealen Bereich entstehen, wird die Mitgliedschaft im NETZWERK so zu einer WIN/WIN Situation für die teilnehmenden Firmen. Dies wird starke Anschubkräfte für den gesamten Wachstumsverbund erzeugen, denn eine überzeugende Entwicklung der bereits im NETZWERK tätigen Firmen ist das beste Argument für den Eintritt weiterer Mitglieder. Wobei letztlich ausschlaggebend für einen Eintritt das ganzheitliche Verständnis jener sich für das Ganze verantwortlich fühlenden „Unternehmer aus Leidenschaft“ sein wird. Offene und zu Veränderungen bereite Frauen und Männer, die sich der Grenzen des immer „größer“, „höher“, „weiter“ und „schneller“ bewusst sind. Weitsichtige Pioniere, denen klar ist, dass wir nur mit verantwortungsvollem Handeln, gerade auch in der Wirtschaft, eine nachhaltig tragfähige Zukunft für Mensch und Erde erschaffen können.

Mögliche Förderung unabhängiger Forschung und Wissenschaft – eine weitere bedeutsame Funktion der Stiftungen

Mögliche Investitionen in Wissenschaft und Forschung bzw. Förderung solcher Projekte, die dem wohlverstandenen Nutzen der Menschen dienen, fallen ebenfalls in den weitgesteckten Verantwortungsbereich dieser verbindenden mittleren NETZWERK-Ebene. Von deren unabhängig gewonnenen Erkenntnissen profitieren alle Mitglieder; sie können jedoch ebenfalls weit über den

Wachstumsverbund hinaus wirksam werden. Hier erweist sich als unschätzbarer Vorteil, dass das NETZWERK und seine Stiftungsebene von fremden Interessen oder gar Vorgaben völlig unabhängig sind. Vom Wachstumsverbund initiierte bzw. finanzierte Forschungsprojekte können deshalb ein sinnvolles Korrektiv zu solchen Auftragsarbeiten darstellen, die sich zu eng an den Interessen zahlender Auftraggeber orientieren.

Bildung, Erziehung und authentische Gesundheit – Projektfinanzierungen auch durch die Stiftungsebene möglich

Gleiches gilt auch für die Finanzierung von Vorhaben in den Bereichen ganzheitlicher Erziehung und Bildung. Projekte und Initiativen, welche die Entwicklung authentischer Gaben und Talente bei Kindern und Jugendlichen fördern und ihnen so den Weg für ein sinnerfülltes Leben in innerer Unabhängigkeit bereiten, greifen in ihren möglichen Wirkungen ebenfalls weit über das NETZWERK hinaus. Denn angesichts einer immer komplexeren Welt liegt es auch in den Händen unserer Kinder, die dringender werdenden Herausforderungen und Probleme als Erwachsene ebenso mutig wie kreativ anzugehen.

Unsere heutigen Erziehungsmethoden und Bildungssysteme sind dazu denkbar schlecht gerüstet. Denn sie bringen Menschen hervor, die in immer engerer Spezialisierung kaum mehr über den Tellerrand hinausblicken und somit zu willigen Rädchen in einem Getriebe werden, das ihnen weder dient noch sie erfüllt und glücklich macht. Auch diese wichtige Funktion - einer dem Menschen in seiner Ganzheit und Einzigartigkeit gerecht werdenden Bildung den Weg zu bereiten - wird also sinnvollerweise von den unabhängigen Stiftungen ausgeübt. Diese operieren jedoch nicht im luftleeren Raum, sondern handeln stellvertretend für und stets in Übereinstimmung mit den beiden anderen großen NETZWERK-Ebenen.

Stiftungen ohne eigene Einkünfte – Finanzierung ihrer Arbeit auch durch Lizenzgebühren der ersten Ebene

Letztlich dient auch ein kleinerer Teil der zufließenden Finanzmittel zur fairen Honorierung der in den Stiftungen tätigen NETZWERK-Mitglieder. Denn anders als die Firmen oder die Villages, die sich und ihre Mitarbeiter aus ihren eigenen Aktivitäten selbst finanzieren, sind die Menschen in den Stiftungen ausschließlich für die wohlverstandenen Gesamtinteressen des NETZWERKS tätig und können deswegen keine eigenen Finanzmittel erzeugen.

Mitgliedsbeiträge und Lizenzgebühren als materielle Ressourcen für alle drei Ebenen – Stiftungen treuhänderisch tätig für das Gesamtsystem

Als erste Zusammenfassung lässt sich festhalten: die wachsenden materiellen Ressourcen, die dem Gesamtsystem in Form von Lizenzgebühren und Mitgliedsbeiträgen oder auch als Spenden zufließen, kommen allen drei NETZWERK-Ebenen in jeweils sinnvoller Weise zugute. Dabei ist es Aufgabe der verbindenden mittleren Stiftungsebene, den quantitativen Mittelzufluss in qualitativ hervorragende und werthaltige Möglichkeiten umzuwandeln. Immer sind dabei die Stiftungen treuhänderisch für das Gesamtsystem tätig.

Deswegen ist es im Sinne eines gerecht ausbalancierten Energiehaushalts im Wachstumsverbund wichtig, dass alle Förderungen und initiierten Projekte sinnvoll und nachhaltig tragfähig sind. Trotz aller Sorgfalt lässt sich jedoch nicht immer der Erfolg jedes einzelnen Projekts vorhersagen, weshalb es auch zu Korrekturen und Anpassungen kommen kann. Von zentraler Bedeutung ist jedoch: Alle von den NETZWERK Stiftungen zu treffenden Entscheidungen erfolgen in Übereinstimmung mit den beiden anderen Ebenen des Verbundes.

Kapitel 3

Die inneres Wachstum fördernden Verbindungen auf der ideellen Ebene

Orientierung an den wahren Potenzialen – 7,8 Milliarden einzigartige Gedanken-, Gefühls- und Ideenwelten

Das ganzheitliche NETZWERK zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass es sich nicht an irgendwelchen abstrakten Konzepten und Ideologien, sondern am wahren Potenzial des Menschen orientiert. Und unsere als Anlage gegebenen Potenziale gehen, wie auch die neuere Hirnforschung beweist, weit über alles hinaus, was wir bislang für auch nur möglich gehalten, geschweige denn realisiert haben. Dazu kommt: da wir alle integrierte Wesen aus Körper, Geist und Seele sind, sind diese Potenziale entsprechend vielfältig, dazu auch für Jeden absolut einzigartig. Es gibt keine zwei Wesen unter den etwa 7,8 Milliarden Menschen, die über die gleiche Konstellation aus Gedanken, Gefühlen und daraus entstandenen Vorstellungen, Ideenwelten oder auch Lebensentwürfen verfügen.

Vielfalt der Lebensentwürfe als potenzieller Segen – bislang mangelnde Förderung menschlicher Wachstumspotenziale

Jeder ist eine einzigartige „Welt“ für sich, und diese unglaubliche Vielfalt könnte ein Segen für die Entwicklung der Menschheit sein – wenn man denn die daraus sich ergebenden Chancen auch nur ansatzweise begreifen würde. All diese Potenziale und den Menschen innenwohnenden Gaben und Talente gehen jedoch weit über das gesellschaftlich akzeptierte oder auch nur vorstellbare Maß hinaus. Je nach Entwicklungsgrad und –mehr oder weniger – freiheitlicher Verfassung einer Gesellschaft werden authentische menschliche Bedürfnisse und Wachstumspotenziale vielleicht nicht aktiv behindert oder unterdrückt; aber sie werden auch nicht ermutigt und aktiv gefördert.

Die tieferen Gründe dafür werden sich uns im weiteren Verlauf des Buches aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln erschließen. Ein weiteres Hindernis: oft stehen aus Unbewusstheit geährte alte Abhängigkeiten und Gewohnheiten der selbstbestimmten Potenzialentfaltung des Menschen im Wege. Wir machen uns „klein“; tun uns schwer, unsere wahre Größe zu finden, die seelische Prozesse und ein offenes Herz mit einschließt.

Kreislaufprozesse im NETZWERK – materielle und geistig-ideelle Werte ergänzen und befruchten sich

In der Praxis des NETZWERKS kommt deshalb den ideellen menschlichen Potenzialen, die bei jedem einzigartig sind, eine große Bedeutung zu. Sie werden als gleich wichtig wie die materielle Realität betrachtet. Das NETZWERK ist deshalb in allem so angelegt, dass sich materielle und geistig-ideelle Werte in Kreislaufprozessen ständig ergänzen und befruchten können. Wobei es der freien Entscheidung jedes Individuums überlassen bleibt, welche Angebote und Impulse in der jeweiligen Lebensphase als stimmig und förderlich für die eigene Entwicklung genutzt werden. Niemand sonst „weiß“ etwas besser – jeder kann nur mehr und mehr zu sich selbst und in die Balance finden. Yin und Yang im Fluss durch ein offenes Herz und einen wachen Geist – so kann das Individuum aus der Vielfalt der in Klarheit und Offenheit angebotenen Räume leichter entscheiden, was gerade jeweils passt.

Villages als schützender, wachstumsfördernder Raum – die eigenen Gaben und Talente entdecken

Ideelle Werte und seelisch-geistige Entwicklung finden besonders günstige Bedingungen in den NETZWERK-Villages. Diese wachstumsfördernden Gemeinschaften der dritten Ebene des Verbundes sind ein schützender Raum, in dem jedes Mitglied seine inneren Werte und Potenziale entdecken und leben kann. Voll-

kommen ohne Übergriffigkeit oder Manipulation, ganz im Vertrauen. Der Mensch wird hier in seiner Ganzheit angenommen und in der Entwicklung seiner als Anlage vorhandenen Gaben und Talente gefördert. Insofern sind die Villages ein ganz wesentlicher Bereich des Wachstumsverbundes. Sie sind ein wahrer Schmelztiegel für kreative Geister, die neue Ideen und Impulse einbringen, und sich gleichzeitig von den vielfältigen Potenzialen der Anderen inspirieren lassen.

Vertrauen in die Intelligenz des Herzens und die Entwicklungsfähigkeit jedes Einzelnen – die besondere Qualität in den Villages

Hier entstehen innovative Formen respektvoller Co-Kreation, die Begeisterung auslösen und die Teilnehmer dazu inspirieren, ihre jeweils einzigartigen Gaben in gemeinschaftlich betriebene Projekte einfließen zu lassen. Geteilte Begeisterung und die Stimmigkeit der gemeinsam initiierten Projekte für eine lebens- und liebenswerte Welt sind die Grundenergien, die Menschen in den Villages zusammenbringen und sie zu Kraftplätzen ganz besonderer Art machen können. Dass dabei das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit des Einzelnen und in die gelebte Intelligenz des Herzens für Jeden erlebbar im Mittelpunkt steht, lässt in den Villages eine ganz besondere Bewusstseinsqualität heranwachsen. Innere und äußere Entwicklung bilden hier keine unüberwindbaren, oder allenfalls mühsam zu überwindenden Gegensätze. Sie sind vielmehr die natürlichen Seiten organisch zusammenwachsender Lebenswelten.

Inneres Wachstum fördernde Village-Kraftplätze – ergänzender energetischer Gegenpol zu der eher nach außen gerichteten Firmenwelt

Die Villages begreifen sich in einer ihrer wesentlichen Funktionen auch als wichtige Experimentierfelder für innovative und

nachhaltige Formen menschlichen Lebens und Zusammenlebens. Damit haben sie gleichzeitig auch große Bedeutung für den eher nach außen gerichteten Firmen-, Unternehmens- und Berufsbereich. Denn die im Laufe der Jahre immer vielfältiger, bunter und reicher an Erfahrungen werdenden Villages stehen auch den Menschen der Firmenebene zur vielfältigen Nutzung offen.

Diese Kraftplätze mit ihren jeweils einzigartigen Angeboten sind eine unverzichtbare Ergänzung zur Firmenebene, ohne die das NETZWERK seine wachstumsfördernden Energien nicht entfalten könnte. Sie sind der ideelle, der auf die inneren Prozesse gerichtete Gegenpol zur mehr nach außen orientierten Unternehmenswelt dieses holistischen Wachstumsverbundes. Und erzeugen damit eine Grunddynamik des Ausgleichs und wechselseitiger Förderung, wie wir noch an vielen Beispielen sehen werden.

Wichtige ideelle Aufgaben der Stiftungen – Förderung und informative Vernetzung zwischen den Ebenen und ihren Mitgliedern

Aber nicht nur die Villages, auch die NETZWERK-Stiftungen der mittleren Ebene nehmen wichtige ideelle Funktionen wahr, insbesondere was Förderung und informative Vernetzung zwischen den einzelnen Bereichen des Verbundes und ihren jeweiligen Mitgliedern angeht. Da werden alle nur denkbaren Strukturen für eine optimale Kommunikation bereit gestellt.

Darüber hinaus können die Stiftungen auch bei der Sichtung und Verarbeitung der ständig erzeugten Informationsflut in der Welt hilfreich tätig werden. Und damit zur Entlastung des einzelnen Mitglieds beitragen. Dabei können die Stiftungen alle aus Sicht der NETZWERK-VISION und ihrer Mitglieder bedeutsamen Entwicklungen extrahieren und diese dann dem Gesamt-NETZWERK und damit all seinen Teilnehmern auf den drei Ebenen zur Verfügung stellen.

Damit leisten sie Hilfestellung in der Vorbereitung wesentlicher Entscheidungen der Menschen und Institutionen im Wachstumsverbund – Entscheidungen, die diese jedoch in voller Eigenverantwortung treffen müssen. Denn immer geht es um Stärkung des Vertrauens in die Fähigkeit des Einzelnen, genau nach den eigenen Bedürfnissen auszuwählen. Dennoch kann diese unter ganzheitlichen Gesichtspunkten erfolgende Informationsaufbereitung durch die Stiftungen von großem Nutzen sein. Denn nur ein fundiertes Wissen, das die tieferen Zusammenhänge erkennt, in die unser menschliches Sein eingebettet ist, kann zukünftigen Entwicklungen nicht nur gelassen ins Auge schauen, sondern sie auch, entsprechend gesehener Notwendigkeiten, entscheidend mitgestalten.

Integres „Wissens- und Informations-Management“ der Stiftungen – Schutz gegen Manipulation und Desinformation

Dieses vollkommen integre, einzig auf Stärkung der Entwicklungspotenziale der Menschen ausgerichtete „Wissens- und Informations-Management“ ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig. Denn Manipulation, u.a. auch durch gezielte Desinformation und verdeckte Propaganda, sind zu einem vielfach angewandten Mittel einseitiger Vorteilsgewinnung geworden. Derartige Manipulationen sind im NETZWERK nicht denkbar, da sie keinesfalls mit der ganzheitlichen VISION vereinbar wären und deshalb keine geeignete Basis finden werden. Die VISION ist ja bekanntlich auf fairen Ausgleich gegensätzlicher Interessen sowie das aktive und verantwortliche Herstellen von WIN/WIN Situationen für alle Beteiligten ausgerichtet. Und das immer auf Basis selbstbestimmter autonomer Entscheidungen. Um solche Ausgewogenheit zu gewährleisten gibt es auf allen Ebenen geeignete Vorkehrungen, um Manipulation und Machtmissbrauch wirksam zu verhindern. Diese Schutzmaßnahmen werden in etlichen Kapiteln ausführlich behandelt.

Ideelle Förderung unter Einsatz materieller Stiftungsmittel – unabhängige Forschung, ganzheitlich ausgerichtete Bildung und Erziehung

Darüber hinaus fördern die gemeinnützigen Stiftungen auch wesentliche ideelle Bereiche, die für das Gesamt-NETZWERK und damit alle Teilnehmer von Bedeutung sind. Die jedoch über die Möglichkeiten einzelner Villages oder Firmenmitglieder hinausgehen. Dazu zählen insbesondere, wie schon angedeutet, solche Forschungsprojekte und Wissenschaftsbereiche, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und um ihrer Unabhängigkeit willen eine Förderung durch das NETZWERK suchen. Gleches gilt für Institutionen, die im Bildungs- und Erziehungsbereich tätig sind und dort Projekte vorantreiben, die authentische Urteilsfähigkeit und Selbstermächtigung der jungen Menschen zum Ziel haben. Auch solche Initiativen können auf Wunsch aus den Ressourcen des NETZWERKS auf jeweils sinnvolle und angemessene Weise gefördert werden.

Kapitel 5

Das eigentlich Neue an der Organisationsform dieses ganzheitlichen Wachstumsverbundes

Neuartige Organisation der wesentlichen gesellschaftlichen Kräfte – Konfliktausgleich und Synergieeffekte durch das Drei-Ebenen-Modell

Das wirklich Neue am NETZWERK ist seine Dreigliederung und vor allem die besondere Art und Weise des Umgangs mit jenen drei wesentlichen gesellschaftlichen Urkräften, die wir in der einen oder anderen Organisationsform aus allen Gesellschaften kennen: erstens dem auf Gewinnerzielung ausgerichteten unternehmerischen Bereich sowie zweitens dem eigentlichen Lebensbereich der Menschen, der sich in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Formen organisieren kann. Drittens kommt eine in irgendeiner Weise vermittelnde politische Instanz ins Spiel, die verbindliche Regeln für Alle aufstellt und in der Folge dann auch mit dem ihr gegebenen staatlichen Machtmonopol durchsetzen kann.

Letzteres geht in der bisherigen gesellschaftlichen Realität oft mit eklatanten Widersprüchen, Ungerechtigkeiten und Konflikten einher. Zum Beispiel dann, wenn sich einzelne Bereiche massive Vorteile verschaffen können, die sich in der Folge in Machtmissbrauch und Manipulation anderer gesellschaftlicher Kräfte niederschlagen. Oder wenn mächtige Wirtschaftsmonopole und Kartelle im Verbund mit willfährigen Politikern weniger mächtig einher kommende gesellschaftliche Gruppen an den Rand drängen.

Überholtes Menschenbild als entscheidender Konstruktionsfehler – ein bislang kümmerliches Dasein angesichts unserer wahren Potenziale

Allen herkömmlichen gesellschaftlichen Organisationsformen haftet ein ganz entscheidendes Manko an: sie alle basieren mangels eines besseren Verständnisses auf einem statischen, längst überholten Menschenbild. Ein altes, den Menschen in seinen Potenzialen eng begrenzendes Paradigma ignoriert schlicht die Möglichkeiten von Bewusstseinsentwicklung und verantwortlicher Selbstbestimmung reifer Individuen. Dieser grundsätzliche Denk- und Konstruktionsfehler ist deshalb das größte und entscheidende Hindernis, wenn es darum geht, eine friedliche Welt voll Kreativität, Schönheit und erlebbarer Fülle zu erschaffen. Mit einem unrealistischen, weit hinter unseren wahren Möglichkeiten zurück bleibenden Menschenbild haben wir uns bisher auf ein angesichts unserer Potenziale geradezu kümmerliches Dasein begrenzt.

Materialistische Zukunftssicht des „Übermenschen“ – ein computergesteuertes, technologisch „optimiertes“, seelen- und geistloses Wesen

Aus diesem einseitig auf kalte Verstandeslogik begrenzten Welt- und Menschenbild entwickelt sich derzeit in ersten Ansätzen fast schon folgerichtig eine materialistische Zukunftssicht in Reinkultur. Sie reduziert die menschliche Entwicklung auf erhoffte technologische Durchbrüche auf dem Weg zu einem „Übermenschen“ – ein seelenloses Wesen mit computergesteuertem, willenlosem Geist. In beispielloser Hybris und in völliger Unkenntnis des spirituellen Urgrunds unseres Daseins suchen Wissenschaftler nach der Formel für das ewige Leben. Altern und Tod werden in dieser Sichtweise zur lästigen „technischen Störung“, die es zu überwinden gilt. Dies soll durch Bio- und Nanotechnologie sowie Genmanipulationen möglich werden. Aber auch mit Hilfe von Cyborg-Technologien, die verbrauchte Organe oder ausfallende Körperfunktionen ersetzen sollen und dem Organismus, so die Wunschvorstellungen, übermenschliche Fähigkeiten verleihen.

Demgegenüber das Menschenbild der VISION – Bewusstseinswachstum, Ganzwerdung und Heilung als Katalysator einer neuen Qualität von Gemeinwesen

Das die VISION dieses ganzheitlichen NETZWERKS tragende Menschenbild erkennt demgegenüber kraftvolle natürliche Entwicklungspotenziale, die ebenfalls alles bisher Realisierte weit hinter sich lassen können – und das, ohne uns dabei zu fremdbe-stimmten Menschmaschinen mutieren zu lassen: es geht aus vom Individuum, seiner forschreitenden Bewusstseinsentwicklung und tiefen Heilung und Ganzwerdung an Körper, Geist und Seele – entscheidende Prozesse, an denen jedoch aktiv gearbeitet werden muss. Bis zum parallelen Aufbau von kooperativen, auf Aus-gleich und Verbundenheit basierenden Wirtschafts- und Gesell-schaftsformen. So fließt das menschliche Wachstum von immer mehr Individuen dann auch in Gemeinwesen einer ganz neuen Bewusstseinsqualität.

Dabei integriert das in der Folge näher vorgestellte Organisati-onssystem des NETZWERKS kraftvolle polare Gegensätze. Dieser Ausgleich zu einer ausgewogenen neuen Mitte hin ist ein ge-eigneter Weg, all die vorhandenen menschlichen Potenziale zu stärken. Und zwar auf bewusste, konstruktive Weise, ohne vom Sog der machtvollen Widersprüche in anscheinend unlösbare persönliche oder gesellschaftliche Konflikte gerissen zu werden.

Das Drei-Ebenen Modell – optimales Organisationssystem für ein spiralförmig sich verstärkendes inneres und äußeres Wachstum

Wenn sich dieses neuartige Drei-Ebenen Modell aus der zugrun-de liegenden VISION entwickelt, dann wird sich die am besten geeignete Organisationsform für ein spiralförmig sich immer weiter anstoßendes, inneres und äußeres Wachstum entfalten.

Diese Form der Entfaltung entspricht unseren inneren menschlichen Strukturen, da sie Inneres und Äußeres integrieren. Es bildet eine echte Alternative zu einem linearen, oder sogar – wie in der Finanzwirtschaft sichtbaren – exponenziellen Wachstum, das schon heute spürbar auf Grenzen zusteuer. Und deshalb nur mit künstlichen Mitteln wie ausufernder Verschuldung einerseits und ebenso unbegrenzten Finanzspritzen andererseits einstweilen noch am Leben gehalten werden kann.

Praktikable Lösungen anstelle untauglicher Paradigmen – weitere Realitätsverweigerung erhöht den zu zahlenden Preis

Die krisenhafte Zuspitzung in vielen Lebensbereichen, der wir uns aufgrund mangelnden Verständnisses weitgehend hilflos ausgeliefert sehen, zwingt uns dazu, auf einer verkürzten Weltansicht basierende Paradigmen loszulassen und durch praktikable Lösungen zu ersetzen. Wenn wir uns dem widersetzen – sei es aus Denkfaulheit, Gefülsarmut oder typisch politischer Kurzsichtigkeit, sei es aufgrund unreflektierten Besitzstand-Denkens – wird sich der Preis, den wir alle letztlich für diese Realitätsverweigerung zu zahlen haben, erheblich erhöhen.

Soweit ein allererster komprimierter Überblick über wesentliche Charakteristika der NETZWERK VISION.

Eine persönliche Bemerkung – wie die vorliegende VISION entstand

An dieser Stelle möchte ich eine persönliche Bemerkung machen: die zugrunde liegende Gedankenwelt, die sich Ihnen, dem interessierten Leser im Verlaufe dieses Buches immer umfassender erschließen wird, ist kein spekulatives, aus einem ruhelosen Verstand erwachsenes Konstrukt.

Vielmehr geht es hier um eine VISION, die in ihren wesentlichen Grundzügen aus der Geistigen Welt stammt. Allerdings hat sich mir diese VISION nicht durch Channeling, mediales Schreiben oder eine vergleichbare direkte Unterweisung erschlossen, die ich dann nur hätte aufschreiben müssen. Vielmehr wurde vor nunmehr 25 Jahren in der Geistigen Sphäre ein Samen gesät, entsprechend einer dort offenbar gesehenen Notwendigkeit. Die Essenz dieses höheren Schöpfungsaktes hat sich mir schon damals in aller Klarheit und im unmittelbaren Verständnis der weitreichenden Bedeutung dieser VISION erschlossen. Die Grundlagen waren damit gelegt – gleichzeitig aber auch die Verantwortung übergeben, dieser weitgefassten, so vollkommen neuartigen NETZWERK VISION zur Geburt zu verhelfen. Wie sich im Laufe der 25 Jahre zeigen sollte, war dieser Entstehungsprozess bis zu den jetzt vorliegenden beiden Büchern eine bis an so manche Grenzen führende Herausforderung – allerdings eine, die ich bei allen, teils gravierenden Prüfungen, die auf dem Weg auftauchten, mit Freude und in tiefem Vertrauen annehmen konnte.

Ein ständiger Begleiter in diesen 25 Jahren war die in gewissen Phasen zutiefst belastende Befürchtung, dieser enormen Herausforderung möglicherweise nicht gerecht zu werden. Insbesondere quälte die Vorstellung, die VISION vielleicht nicht in ihrem vollen Potenzial für die Menschheit übermitteln zu können, und damit meine mir vorgegebene Lebensmission nicht zu erfüllen. Jedoch erschloss sich mir glücklicherweise in einer späteren Phase durch Erklärungen aus der Geistigen Welt die Natur dieses Prozesses: letztlich ein „Werkzeug“ zu sein für das, was da als Schöpfungsimpuls der Geistigen Welt entstehen will - wobei jedoch das „Werkzeug“ vorher und auch auf dem Weg noch bearbeitet, noch geschliffen werden muss, um dem Ganzen gerecht zu werden. Diese Einsicht, auch in die offensichtliche Notwendigkeit aller Umwege und Prüfungen, nahm ich mit Freude und Dankbarkeit auf. Sie gab mir neuen Mut und Inspiration für die verbleibende Arbeit.

Insofern sind nicht nur viele der Inhalte und aufgezeigten Möglichkeiten der VISION neu und aufregend. Dies gilt, aus meiner Sicht, auch für den Übermittlungs- und Entstehungsprozess. Dieser fühlt sich an wie ein schöpferisches Verschmelzen von Ideen und Möglichkeiten zu einer neuen greifbaren Realität.

Abschnitt B

Die besonderen Wachstumsbedingungen des NETZWERKS

Kapitel 6

Die äußereren Anschubkräfte des ganzheitlichen Firmenbereichs

Eine überzeugende Vision im Vergleich zum utopischen Traum – das Vorhaben muss machbar, das Erfolgspotenzial realistisch und plausibel sein

Jedes größere Projekt, jede Vision, die sich im Außen verwirklichen will, steht vor ähnlichen Herausforderungen. Es gilt eine Dynamik zu erzeugen, die kraftvoll genug ist, um jegliche Widerstände oder auch ganz schlicht die Trägheit des Status Quo zu überwinden, sodass das Neue entstehen kann. Ob diese innovative Dynamik erfolgreich erschaffen werden kann, hat letztlich mit der Überzeugungskraft des Projekts und der dahinter stehenden Ideenwelt zu tun. Eine kraftvolle Vision lässt schon im Vorfeld ihr reales Erfolgspotenzial deutlich werden. Potenzielle Interessenten können so von der Plausibilität und Machbarkeit des Vorhabens überzeugt werden. Schafft sie dies nicht, wird sie eine Utopie bleiben, ein schöner Traum, der sich niemals in der Realität manifestieren wird.

Die kraftvollen Anschubenergien des Verbundes – gespeist aus den Mitgliedsbeiträgen und Lizenzgebühren der Firmenebene

Das ganzheitliche EARTH OASIS NETZWERK ist so konzipiert, dass die nach außen gerichtete Firmen- und Unternehmensebene die entscheidenden materiellen Anschubkräfte für alle drei Bereiche dieses Entfaltungssystems erzeugen wird.

Dabei spielen zunächst jene finanziellen Spielräume eine entscheidende Rolle, die aus den Mitgliedsbeiträgen und Lizenzgebühren erwachsen. Diese Ressourcen werden zu kraftvollen Anschubenergien, ganz besonders in den Anfangsjahren, in der wichtigen Aufbauphase des NETZWERKS. Entscheidend dabei: diese finanziellen Mittel sind stets im Fluss; werden nicht gehortet oder zu spekulativen Zwecken verwendet, sondern je nach gesehener Notwendigkeit bewusst eingesetzt. Mit zunehmender Bewusstseinsentwicklung der Menschheit wird die derzeitige Fixierung auf möglichst großen Geldbesitz als Statussymbol ohnehin an Bedeutung verlieren. Ein wachsendes Gefühl von Verbundenheit untereinander wird großzügigere gedankliche und Gefühls-Räume entstehen lassen, die auch zu innovativen Formen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung führen werden. Das NETZWERK versteht sich als Teil dieser Entwicklungsrichtung.

Denn durch die besondere Verbindung und Dynamik zwischen den drei Ebenen wird schon in dieser frühen Startphase klar, dass alle NETZWERK-Bereiche und damit auch alle Teilnehmer vom Verbund profitieren werden. Allerdings in unterschiedlicher Weise, entsprechend der Funktion und der Bedürfnisse des jeweiligen Sektors und der ihn tragenden Menschen. Denn das ganze NETZWERK ist so angelegt, dass entstehende Vorteile und Gewinne – seien sie materieller oder ideeller Art – allen drei großen Bereichen, und damit letztlich jedem einzelnen Mitglied dieses Zusammenschlusses zugute kommen werden.

Die einprozentige Lizenzgebühr der Mitglieder der ersten Ebene – viel oder wenig?

Ganz konkret sieht das im Firmenbereich so aus:

Ein Prozent der Umsätze aller Mitglieder der ersten Ebene des ganzheitlichen NETZWERKS werden bekanntlich als Lizenzge-

bühr erhoben – aus Sicht der Unternehmen, der Franchise- bzw. Lizenzpartner und der Freiberufler oder NETZWERK-Dienstleister kann dies entweder viel oder wenig sein. Es kommt nämlich ganz auf die Förderungen und die Unterstützung an, die wiederum den Firmen zugutekommen.

In der „normalen“ Wirtschaft findet man eine große Bandbreite an Konditionen, wenn es um externe Unterstützungsleistungen für Firmen geht. Das beginnt bei eher niedrigen Gebühren beispielsweise von Berufsverbänden oder Industrie- und Handelskammern für allerdings eng begrenzte, im Mitgliedsbeitrag enthaltene Standardleistungen. Bis hin zu durchaus erheblichen Franchisegebühren von 3 % bis sogar 6 % oder mehr vom Umsatz für mehr oder weniger umfangreiche Leistungspakete. Wobei bei vielen Franchisesystemen noch zum Teil beträchtliche einmalige Eintrittsgebühren dazu kommen können. Ergänzend gibt es ein fast schon unüberschaubares Angebot an Leistungen von Unternehmensberatungen und Coaches zu allen nur denkbaren Themen rund um die Welt der Unternehmen. Ihnen allen gemeinsam sind die in aller Regel stattlichen Kosten.

Die „Leistungspakete“ für die Partner auf der Firmenebene – Ausdruck der besonderen Möglichkeiten dieses neuartigen Entfaltungssystems

Im NETZWERK kommen die Partner auf der Firmenebene in den Genuss unterschiedlichster Angebote, deren Nutzen im Normalfall das abfließende Umsatzprozent eindeutig übersteigt. Dies gilt bereits für all die materiellen Vorteile, die mit den eigentlichen wirtschaftlichen Prozessen des jeweiligen Unternehmens zu tun haben. Die entsprechenden Leistungspakete, die von den Stiftungen und von ihnen beauftragten Organisationen bzw. NETZWERK-Dienstleistern zum Nutzen der Firmen erstellt werden, reflektieren die besonderen Chancen und Möglichkeiten, die sich in diesem neuartigen NETZWERK-Verbund entwickeln.

Sie werden anhand konkreter Beispiele im Verlauf des Buches näher vorgestellt.

Nutzenstiftend in fast allen Tätigkeitsbereichen der Firmen – der aus der Mitgliedschaft entstehende Goodwill als potenziell größter Vorteil

Zum Teil beträchtliche Vorteile ergeben sich eigentlich in fast allen Tätigkeitsbereichen der Firmen – von vorteilhaften Kooperationen in Einkauf und Verkauf bis zu Marketing und Publizität. Bei der Gewinnung von Kunden, Geschäftspartnern und intrinsisch motivierten Mitarbeitern, bis hin zur allgemeinen Erfolgsorientierung und dem enormen Goodwill, der sich aus der Mitgliedschaft in einem erfolgreichen, ganzheitlich orientierten NETZWERK entwickeln wird. Natürlich wird es ebenfalls nicht an Beratungsleistungen oder Coachings fehlen, was allgemeine organisatorische, betriebswirtschaftliche und steuerliche bzw. rechtliche Aspekte betrifft. Es gibt mithin kaum einen wesentlichen Unternehmensbereich, in dem die Firmenmitglieder nicht von den enormen Möglichkeiten profitieren würden, die sich als Folge all der zu erwartenden Synergieeffekte dieses kraftvollen Entfaltungsverbundes einstellen werden.

Abfließende Lizenzgebühren bereits auf der materiellen Ebene übertroffen – dazu kommen die vielfältigen Entfaltungspotenziale im ideellen Bereich

Einstweilen lässt sich deshalb festhalten: es ist durchaus plausibel, dass dieses ganzheitliche NETZWERK mit dem Fokus auf der Erzeugung möglichst umfassender WIN-WIN Situationen für alle Beteiligten imstande ist, eine Vielfalt von Leistungen zu generieren, die auf der materiellen Ebene Vorteile in der Größenordnung von mindestens einem Prozent der Umsätze bieten. Damit würden die abfließenden Lizenzgebühren bereits auf der materiellen

Ebene erfolgreich kompensiert bzw. bei vielen Firmenmitgliedern sogar mehr oder weniger deutlich übertrffen.

Dies ist durchaus einleuchtend. Allein schon der Goodwill, der sich aus der Zugehörigkeit zu einem solch innovativen ganzheitlichen NETZWERK-Verbund ergibt, kann einen entscheidenden Unterschied ausmachen. Denn damit wird dem einzelnen Firmenmitglied bereits ein enormer Vertrauensvorschuss entgegengebracht, den man sich als neugegründete „No-Name“ Firma in der gleichen Branche erst einmal mehr oder weniger mühsam erwerben muss.

Enormer Vertrauensvorschuss als NETZWERK-Mitglied – ein Startvorteil, dem man durch exzellente und beherzte Leistungen gerecht wird

Natürlich muss man gerade auch als Mitglied des NETZWERKS diesem Vertrauensvorschuss durch verantwortungsvolle Leistungen gerecht werden – man kann sich nicht auf den Verdiensten Anderer ausruhen. Und sich auch nicht auf Dauer von den anderen Mitgliedern tragen lassen, da dies einem Verleugnen der eigenen Kraft gleichkäme. Dies muss jedoch keinen Druck von außen bedeuten – es gilt vielmehr, ganz bei sich und in der Unternehmung zu SEIN. Und in freiheitlicher Entfaltung auch die innere Motivation für den gewählten Lebensweg zu finden.

Dabei ist es natürlich ein enormer Startvorteil, einem ganzheitlich ausgerichteten NETZWERK anzugehören, das in einer fortgeschrittenen Phase für exzellente Produkte und Dienstleistungen in vielen unterschiedlichen Branchen bekannt ist. Und dessen Mitglieder und Institutionen dafür stehen, faire und nachhaltige WIN/WIN Situationen für alle jeweils beteiligten Seiten zu erzeugen. Wobei dies immer auch Verantwortung für sich und die Erde beinhaltet.

Alle Chancen für eine umfassende WIN/WIN Situation – kraftvolle Wachstumsdynamik durch gemeinsame Interessen und Vorteile

Aus all diesen Gründen lässt sich also sagen, dass die Mitgliedschaft im Verbund für die Firmen und Unternehmen, die Lizenz- und Franchisesysteme sowie die Freiberufler und sonstigen Akteure auf der unternehmerisch aktiven NETZWERK-Ebene alle Chancen zu einer umfassenden WIN/WIN Situation bietet. Damit können wir mit voller Berechtigung davon ausgehen, dass von der Firmenebene starke initiale Anschubkräfte für die Entwicklung des gesamten NETZWERKS ausgehen werden. Denn gemeinsame Interessen und wechselseitige Vorteile sind im NETZWERK-Verbund so stark verknüpft, dass sich daraus eine enorme Entwicklungsdynamik ergeben wird.

Realistische VISION individuellen Wachstums bei gleichzeitig humaneren Lebenswelten – unter Einschluss einer neuen Art des Wirtschaftens

All diese Erwartungen sind plausibel und überaus realistisch. Deswegen dürfte sich bei vielen ganzheitlich denkenden Menschen sehr schnell die Einsicht durchsetzen, dass es sich beim konzipierten NETZWERK um kein utopisches Wunschgebilde handelt. Dass hier vielmehr eine kraftvolle und in hohem Maße überzeugende VISION das Potenzial hat, gangbare neue Wege zu erschaffen. Und zwar für alle Menschen, die ganz bewusst ihre eigene innere Entwicklung, ihr persönliches Wachstum fördern, und dabei gleichzeitig humanere Lebenswelten für alle Menschen guten Willens verwirklichen wollen. Diese humaneren Lebenswelten, die auf dem Bild des GANZEN Menschen basieren, schließen notwendigerweise auch eine neue, umwelt- und menschenverträgliche Art des Wirtschaftens mit ein.

Zu diesen hier in ersten Grundzügen beschriebenen positiven Effekten auf der materiellen Ebene kommen die ideellen Vorteile, die sich aus der Mitgliedschaft in diesem neuartigen Drei-Ebenen-NETZWERK ergeben. Die sind sicherlich mindestens ebenso bedeutsam wie die beschriebenen materiellen Aspekte. Sie haben mit den im NETZWERK wirksam werdenden inneren Wachstumskräften zu tun und werden im nächsten Kapitel näher vorgestellt.

Kapitel 7

Die inneren Wachstumskräfte des Gemeinschaftsbereichs

***Zentrale Werte jenseits der wirtschaftlichen
Erfolgsdynamik – innere Entwicklung, persönliche
Entfaltung und Balance von Mensch, Erde und Kosmos***

Ein menschen- und erdverträgliches äußeres Wachstum ist aber erst ein Teil der möglichen Erfolgsgeschichte des ganzheitlichen NETZWERKS. Denn jenseits aller wirtschaftlichen Dynamik geht es um die innere Entwicklung, das persönliche Wachstum der NETZWERK-Mitglieder – und darüber hinaus natürlich aller Menschen, die mit diesem holistischen System in Berührung kommen, und sich von den dort heranreifenden Möglichkeiten inspirieren lassen. Diese persönliche Entwicklung setzt jedoch voraus – bzw. bringt es als Folge der Berührung mit dem Verbund mit sich - innere Verletzungen und alte Wunden zu heilen. Auf diese Weise erschließen wir authentische Kraftpotenziale und können zu einer neuen bewussten Balance zwischen Mensch, Erde und Kosmos finden.

***Villages als idealer Nährboden für die nach innen
gerichteten Entwicklungskräfte – „feminine“ Qualitäten
fördern Selbstfindung, Kreativität und Heilung***

So wie es in der Firmenwelt des Verbundes zunächst einmal um die nach außen gerichteten Wachstumsenergien geht, so ist die Gemeinschaftsebene der NETZWERK Villages der Raum für die nach innen gerichteten Entwicklungskräfte. Da geht es um „feminine“ Qualitäten des Nährens und Gebärens; es geht darum, dass die vielen Samen die immer wieder gesät werden, auch aufgehen und wachsen können. Menschen, die hier ihren Wirkungsbereich suchen oder gewisse Zeiträume hier verbringen und vielleicht an angebotenen Programmen teilnehmen, sind auf der Suche nach

sich selbst. Sie wollen ihre Energie und Kreativität einbringen, Ideen und Projekte des jeweiligen Village voranbringen, und gleichzeitig ihre eigene Lebensvision entdecken und umsetzen. Bei vielen Menschen ist auch noch wichtige innere Heilungsarbeit zu leisten, wozu diese Kraftplätze beste Voraussetzungen bieten.

Offenheit für das Mysterium des eigenen Lebens – den unschätzbar Wert von innerer Erkenntnis und Selbstbestimmung entdecken

Die Menschen, die sich zu einem NETZWERK Village hingezogen fühlen, oder ein solches neu mit aufbauen wollen, fühlen eine Offenheit für das Mysterium des eigenen Lebens. Sie begreifen, dass die eigenen Entwicklungsprozesse nicht wirklich planbar sind. Denn das Leben ist so unendlich größer als unser durch vielerlei Konditionierungen und Glaubenssätze begrenzter Verstand. Dessen Horizont beschränkt sich zunächst einmal auf die von außen vermittelten Inhalte, und weniger auf eigene Erkenntnisse. Äußere „Wissensangebote“ sind nützlich und sogar unumgänglich für die Entwicklung des heranwachsenden Menschen. Aber nur, wenn sie nicht zu einer rigiden, von außen aufgezwungenen Ideologie werden. Wenn sie nicht eine festgefügte Weltsicht vermitteln, die das Individuum schon in ein Wissenskorsett einzwängt, bevor eigene essenzielle Erfahrungen den unschätzbar Wert eines selbstbestimmten Lebens zeigen können.

Eigene Lebensmission und Lernaufgabe der Seele entdecken – das Freiheit und Eigenverantwortung respektierende Umfeld macht es möglich

Dadurch definieren sich gleichzeitig die Rolle und der Wert, den das Leben und Arbeiten in einem NETZWERK Village mit sich bringt. Selbsterkenntnis, das Entdecken der eigenen Gaben und Talente sind unabdingbares Recht des Einzelnen.

Es gibt ein Grundverständnis, dass Menschsein ein offener Entwicklungsprozess ist, der Eigenverantwortung des Einzelnen und ein seine Freiheit respektierendes Umfeld benötigt. Anerkannt ist auch, dass jeder Mensch ein autonomes Wesen aus Körper, Geist und Seele ist, woraus sich wichtige mögliche Lebensthemen ergeben. So kann dies etwa bedeuten, dass das Individuum es als wichtige Herausforderung sieht, die ureigene Lebensmission zu entwickeln. Das, was die eigene Seele in diesem Leben als Lernaufgabe, als wichtige persönliche Entwicklung realisieren will. Was aber zunächst entdeckt werden will, da es oft unter den vielen vermeintlichen Zwängen des Lebens verborgen liegt, die uns herkömmlicherweise von Kultur und Erziehung nahegebracht werden.

Einerseits – Villages als geschützte Freiräume und „Experimentierfelder“ für Menschen auf dem individuellen Wachstums- und Bewusstseinsweg

Die NETZWERK Villages sind also einerseits ein „Experimentierfeld“ für Menschen, die sich auf dem Wachstumsweg sehen, die ihr Verständnis des Lebens und der sich bietenden Perspektiven erweitern wollen. Und die hier Akzeptanz und einen geschützten Freiraum finden – ein offenes Angebot, ohne den Versuch von Manipulation oder Indoktrinierung. Man muss sich keine Maske, keine Schein-Identität zulegen, um anerkannt zu werden und „dazu zu gehören“.

Andererseits – Villages als sozial, kulturell, ökologisch, gesundheitlich und spirituell inspirierte Gemeinwesen, die selbst zu kraftvollen Energiefeldern werden

Andererseits sind die Villages auch energetische Kraftplätze, die möglichst viele Intentionen ihrer Mitglieder aufnehmen und verwirklichen wollen. Sie sind sozial, kulturell, ökologisch, gesundheitlich, spirituell und auf vielerlei andere Weise inspirierte Ge-

meinschaften, in denen Menschen aus aller Welt friedlich zusammen leben und arbeiten. Damit werden auch diese Gemeinwesen selbst zu kraftvollen Energiefeldern. Sie sind mehr als die Summe all der Wünsche, Ideen und Bestrebungen der Individuen, die die jeweilige Gemeinschaft bilden.

Kraftplätze mit eigener, in der VISION verwurzelter „Intention“ – keine zufällig entstehenden, zusammengewürfelten Dörfer oder Städte

Die NETZWERK Villages entwickeln also eine eigene „Intention“, die auch tief in der zugrunde liegenden ganzheitlichen VISION verwurzelt ist. Denn sie sind keine „zufällig“ entstehenden, quasi zusammengewürfelten Gemeinwesen, wie dies für herkömmliche Dörfer oder Städte gilt. In die wird man hineingeboren, oder zieht aus irgendwelchen Gründen zu – ohne dass man damit realistischerweise Erwartungen verbinden würde, die sich auf die seelisch-geistige Entwicklung und persönliche Sinnsuche beziehen. Wobei wir übrigens später sehen werden, dass es auch im städtischen Umfeld durch Vernetzung und intensive Zusammenarbeit offener Menschen zu villageähnlichen Strukturen kommen kann.

Ideelle und materielle Lebensthemen kommen beide zu ihrem Recht – durch das besondere Drei-Ebenen-Modell kommt es zu Ausgleich, Ergänzung und Inspiration

Im NETZWERK sind die inneren Entwicklungspotenziale jedoch in gleichem Maße wichtig wie die fortschreitende Entwicklung der äußeren materiellen Welt. Sie sind aufs Engste miteinander verbunden – zwei Seiten der gleichen Medaille. Dies hat für die Organisation und die innere Verfassung des NETZWERKS ganz entscheidende Folgen. Zwar findet im Drei-Ebenen Modell der VISION die äußere materielle Entwicklung in erster Linie auf der Firmen- und Unternehmensebene statt, während der Bereich der

Villages primär die innere seelisch-geistige Reifung und Selbstfindung des Menschen fördert. Jedoch beziehen sich die drei Ebenen des NETZWERKS in ihrer Entwicklung eng aufeinander und suchen mögliche polare Gegensätze auszugleichen. Dadurch wird die besondere Qualität und Inspiration der jeweils einen Ebene auch von der jeweils anderen in die eigenen Entwicklungsprozesse integriert.

***Innere und äußere Entwicklung Hand in Hand –
erfolgreicher Village-Aufbau als Gradmesser für
Kreativität, Begeisterung und Sinnerfülltheit der
Mitglieder***

Konkret bedeutet dies, zunächst auf die Welt der NETZWERK Villages bezogen: bei aller Zentrierung auf die inneren Entwicklungspotenziale müssen auch die berechtigten Interessen der jeweiligen Gemeinschaften geachtet werden. Auch in den Villages ist eine gesunde und tragfähige materielle Grundlage erforderlich. Das bedeutet: die innere Entwicklung der Mitglieder erfolgt nicht im luftleeren Raum, losgelöst von den jeweiligen materiellen Umständen. Der erfolgreiche Aufbau bzw. die wünschenswerte Erweiterung eines Village ist gleichzeitig auch ein Gradmesser dafür, dass die wachsende Kreativität, Begeisterung und Sinnerfülltheit der Mitglieder ihren Platz auch auf der materiellen Ebene zum Blühen bringt. Nicht als Ziel, sondern quasi als natürlicher Nebeneffekt des wachstumsfördernden Spirits in den Gemeinschaften. Natürlich spielt hier auch die Verbundenheit mit der äußeres Wachstum, äußere Entwicklung erzeugenden Firmenebene eine wichtige Rolle. Beide großen Bereiche inspirieren sich auf vielfältige Weise, wie noch zu sehen sein wird.

***Gleiches gilt umgekehrt für die außengerichtete
Firmenebene – wichtige, auch innere Klärungs- und
Entscheidungsprozesse für alle Beteiligten***

Gleiches gilt mit umgekehrten Vorzeichen für die nach außen gerichtete Firmen- und Unternehmensebene, den weitgesteckten Bereich von Berufen und Berufungen. Die Mitgliedschaft im ganzheitlichen Wachstumsverbund bringt wichtige auch innere Klärungs- und Entscheidungsprozesse aller Beteiligten mit sich. Hier beitretende Unternehmen – oder Firmen-Neugründungen, die sich gleich von Beginn an für eine Mitgliedschaft entscheiden – entwickeln für sich die stimmige Vision einer Firmen- und Unternehmenswelt, die nicht primär nur auf Erzielung möglichst hoher Gewinne ausgerichtet ist. Gewinne werden aktiv angestrebt und sind willkommen, jedoch als stimmiger Ausdruck von Firmenprozessen, die auf der ständigen Suche nach WIN/WIN Situationen zwischen allen Beteiligten einen fairen nachhaltigen Ausgleich herstellen.

Zunehmend qualitatives Wachstum durch Befriedigung authentischer Bedürfnisse – eine bewusste, höchstverantwortliche Art des Wirtschaftens

Mitbewerber im Wirtschaftsprozess werden in diesem Modell des GANZEN Menschen nicht als Gegner in einem gnadenlosen Verdrängungswettbewerb gesehen. Vielmehr als ergänzende Weggefährten im Bestreben, zunehmend authentische, wahre Bedürfnisse der Menschen in aller Welt auf immer umfassendere Weise zu befriedigen. Wachstum wird hier zu einem allseits verträglichen qualitativen Wachstum, denn es basiert auf dem ehrlichen Wunsch, zunehmend die ganze Menschheit mit sinn-stiftenden Produkten und Dienstleistungen zu versorgen. Dies wird die bewusste, höchstverantwortliche Form des Wirtschaftens, die umso bedeutsamer wird, je mehr auch die letzten Massenmärkte mit den überlebensnotwendigen Produkten ausreichend eingedeckt sind.

Bewusstheit und Verantwortlichkeit als neue Qualitäten des Wirtschaftens – Überwindung des alten Denkens ewigen quantitativen Wachstums

In dieser neuen Form des Wirtschaftens werden Bewusstheit und Verantwortlichkeit der Akteure zur notwendigen Voraussetzung für möglichen Erfolg. Das alte Denken ewigen quantitativen Wachstums, ebenso unbegrenzter Ressourcen wie unendlich zu erzeugender künstlicher Bedürfnisse hat dann ausgedient. Und damit auch das auf Gier und ungezügelte Machtausübung zentrierte Denken der „alten“ Unternehmenswelt.

Das Drei-Ebenen-System als Katalysator neuer SINKvoller Wirtschaftsmodelle – wichtiger Einfluss durch den Gegenpol der Gemeinschaften

In dieser Phase, da sich alte Paradigmen als zunehmend untauglich erweisen, kann die Firmenebene des NETZWERKS dabei helfen, neue angemessenere Modelle des Wirtschaftens zu entwickeln. Dazu liefert das Drei-Ebenen Modell die entscheidenden Voraussetzungen. Denn im Gegenpol zur Unternehmensebene, also in den Gemeinschaften der NETZWERK Villages, sind all jene Kräfte konzentriert und erfolgreich tätig, die in der bisher „normalen“ Welt draußen zunehmend an den Rand gedrängt werden bzw. die in der Tretmühle des großen Hamsterrads bewusst nicht länger mitspielen wollen.

Obwohl menschliches Leben, alles Leben, bei aller Einzigartigkeit letztlich Teil eines großen Ganzen, der gleichen Schöpfung ist, konnte diese tiefe Einsicht vieler weiser Menschen in der bisherigen Welt noch nicht konkret umgesetzt werden.

Trennung, Spaltung, Diskriminierung und Ausbeutung haben dominiert und die Erde zu dem gemacht, was sie heute ist. Der notwendige Gegenpol – Selbsterforschung und Besinnung auf die eigentliche menschliche Natur – hat gefehlt bzw. war eine zur reinen Privatsache erklärte, bestenfalls geduldete Parallelwelt.

Ideell-spirituelle Hilfe für die Firmenebene – Eintauchen in die inspirierende Angebotswelt der Villages und heilsame Zentrierung und Bewusstwerdung erfahren

Und hier kommen die Hilfe und Unterstützung ins Spiel, die seitens der NETZWERK Villages für die Mitglieder der Firmenebene erbracht werden. Wir sprachen ja von den Vorteilen auf der materiellen und der ideell-spirituellen Ebene, die den Akteuren auf der Unternehmensebene im Energieausgleich für das abfließende eine Prozent ihres Umsatzes zugute kommen. Auf der materiellen Ebene ist es das jeweilige Leistungspaket, das unter Verantwortung der gemeinnützigen NETZWERK Stiftungen und sonstigen Organisationen zugunsten der Firmenmitglieder erbracht wird. Und auf der ideellen Ebene ist es die unmittelbar erfahrbare Verbindung mit dem Bereich der Village-Gemeinschaften.

Denn die ganze Vielfalt, die sich in den Angeboten der NETZWERK Villages in aller Welt entfalten wird, steht den Mitgliedern der anderen beiden NETZWERK-Bereiche – den Stiftungen sowie den Firmen samt allen Mitarbeitern – uneingeschränkt zu Vorzugsbedingungen zur Nutzung offen. Kraftplätze der unterschiedlichsten Art und Ausrichtung, faszinierende „Club-Landschaften“, die ihren Gästen und Besuchern in schier endlosen Varianten und mit jeweils einzigartigen thematischen Schwerpunkten zur Verfügung stehen.

„Bewusstseins-Schulen“, die es den Teilnehmern der Firmenwelt des NETZWERKS ermöglichen, den ergänzenden, zutiefst heilsamen Gegenpol der inneren Zentrierung und Bewusstwerdung in ihr Leben zu integrieren.

So schließt sich der Kreislauf der sich immer wieder aufs Neue ergänzenden Kräfte. Diese auf kontinuierlichen Ausgleich polarer Gegensätze ausgerichtete VISION mit ihrer besonderen Organisationsform der drei sich ergänzenden NETZWERK-Ebenen ist die eigentliche Stärke dieses neuartigen Ansatzes, der Anlass zu Hoffnung auf Erneuerung bietet. Diesen zentrierenden Ausgleich, diese Balance im eigenen Leben kann jedes Mitglied realisieren.

Kapitel 11

Die VISION als Basis der NETZWERK-Organisation

Doppelgleisiges Organisationsmuster – beide Pole der jeweiligen Realität beziehen sich aufeinander und ergänzen sich wirksam

Das Organisationsmuster des ganzheitlichen NETZWERKS ist prinzipiell so angelegt, dass sich jeweils beide Pole der Realität aufeinander beziehen und sich wirksam ergänzen. Beide Seiten der Münze werden in der VISION als zusammengehörig erkannt und in der Praxis auch so behandelt. Einseitig dualistische Sichtweisen werden überwunden; es wird wo immer möglich und sinnvoll in Ergänzungen gedacht, Kooperation wird groß geschrieben. Ein bewusst differenzierendes Sowohl-Als-Auch ersetzt die ausgrenzende Position eines radikalen Entweder-Oder.

„Innen“ und „außen“ lassen gemeinsam die Welt des NETZWERKS entstehen – Überwindung einseitig dualistischer Sichtweisen

Bei allen Unterschieden in der Erscheinungsweise der Phänomene: immer sind es die schon beschriebenen, polar sich ergänzenden Kräfte des „innen“ und „außen“, die gemeinsam die Welt des NETZWERKS entstehen lassen: inneres und äußeres Wachstum; innerer und äußerer Reichtum; innere und äußere Schönheit; innere und äußere Verbundenheit. Letztlich auch Heilung, Gesundheit und Weisheit sowohl als individuelle innere Qualitäten, wie auch zunehmend als konstruktive Merkmale unserer äußeren Lebenswelten. Mit wachsendem Verständnis dieser grundlegenden Zusammenhänge wandelt sich Angst in Vertrauen, sowohl beim Individuum als auch in den Gemeinschaften.

Wichtiges Kernelement der VISION – Förderung der inneren Potenziale des Individuums bei gleichzeitig möglicher Manifestation in der äußeren Realität

Damit sind wir schon beim Kern der ganzheitlichen VISION, die dem möglichen NETZWERK zugrunde liegt. Nicht nur orientiert sie sich einerseits an den authentischen Entwicklungspotenzialen des Menschen – also seiner persönlichen inneren Welt. Gleichzeitig werden diese Potenziale in den äußeren, wachstumsbegünstigenden Umfeldern des NETZWERKS nach Kräften gefördert. Dadurch können sich die inneren Prozesse der jeweiligen Mitglieder auch in der äußeren Realität manifestieren – in den unterschiedlichen Zusammenhängen des NETZWERKS und möglicherweise auch darüber hinaus.

Die VISION als Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – der Verbund als Tabula Rasa, als Hintergrund für eine beliebig große Vielfalt an Kreationen

Dabei wird die VISION zu einer Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und möglicher Zukunft. Mit dem Eintritt ins NETZWERK beginnt der Entwicklungsprozess – und zwar genau an dem Punkt, an dem sich jeder Einzelne gerade befindet. Jeder geht auf seine einzigartige Lebensreise, denn wir alle sind unvergleichliche Wesen, und das Entfalten der eigenen Potenziale bedeutet für Jeden etwas vollkommen anderes. In diesem Sinn gleicht das NETZWERK einer „Tabula Rasa“. Das Organisationsmuster dieses ganzheitlich verfassten Entwicklungsverbundes dient als Hintergrund, als leere Leinwand. Auf ihr kann sich eine beliebig große Vielfalt an möglichen Kreationen all der Teilnehmer entfalten. Die Menschen können bei sich ankommen, voll im Hier und Jetzt, mit einer intensiven Fülle an Erfahrungen und Erlebnissen.

Bewusstheit und ein offenes Herz erwachen, die eigenen Potenzi ale und Gaben werden zunehmend greifbar. Dadurch dass solche Entfaltungsprozesse in jeweils einzigartiger Weise bei allen NETZWERK-Mitgliedern stattfinden, entstehen umfassende Synergien auf allen Ebenen des Verbundes.

Kraftvoller gemeinsamer Nenner – die VISION einer wahrhaft goldenen Zukunft der Menschheit, als wichtiger nächster Schritt der Evolution

Der gemeinsame Nenner, der dem NETZWERK die Richtung vorgibt; die entscheidende Klammer, die alles – „innen“ wie „außen“ - zusammenhält, ist die kraftvolle VISION einer wahrhaft goldenen Zukunft der Menschheit. Nicht als utopischer Traum, sondern als Geburtsrecht einer Menschheit die gerade dabei ist, ihren Kindertagen zu entwachsen und einen neuen wichtigen Schritt in der Evolution des Lebens auf unserer Erde zu gehen. In dieser entscheidenden Phase wird der Fortgang der Evolution auf unserem Planeten zur Bewusstseinsevolution unserer Spezies.

Die enorme Verantwortung des Menschen – mit wahrer Intelligenz des Herzens und unbestechlicher Klarheit des Geistes den Verstand ausbalancieren

Es liegt an uns Menschen, die enorme Selbstverantwortung die damit einhergeht – auch für die Natur und alle anderen Lebewesen - beherzt anzunehmen. Als mit Verandesstrukturen, Geist und Bewusstsein ausgestattete Wesen haben wir alles Potenzial, mit Intelligenz und Kreativität die Lebensverhältnisse auf unserer Erde entscheidend zu verbessern. Und dabei gleichzeitig den anderen Wesen ihren Raum zu lassen. Dazu ist es jedoch unerlässlich, auch die Grenzen dessen zu akzeptieren, was unser Verstand dabei leisten kann. Und mit der wahren Intelligenz des Herzens und der unbestechlichen Klarheit des Geistes zu erkennen, dass der Verstand bei aller ihm möglichen Brillanz auf sich allein ge-

stellt es nicht vermag, sich selbst zu transzendieren und die tiefsten Mysterien der Existenz zu begreifen. Denn der menschliche Verstand ist ein Teil des Ganzen und als solcher nicht in der Lage, die alles umfassende Natur des Ganzen zu erkennen.

In den wichtigen Gegenpolen „Verstand“ und „Nicht-Verstand“ berühren sich Materie und Geist – „Bewusstsein“ darüber hinausreichend

Hier greifen die besonderen Stärken des NETZWERKS und der zugrunde liegenden VISION. Unter all den polaren Gegensätzen, die aufeinander bezogen und zu einem Ausgleich gebracht werden, ist der zwischen dem Verstand und dem „Nicht-Verstand“ einer der wichtigsten. In diesen sich ergänzenden Gegenpolen – Verstand und Nicht-Verstand - berühren sich Materie und Geist. Das ist auch der Grund, warum „Bewusstsein“ weit mehr ist als die materiellen Strukturen im Gehirn mit den unablässigen Gedankenströmen und den auch im Gehirn verarbeiteten Emotionen.

„Bewusstsein“ doppelgleisig angelegt – einerseits Sammelbecken aller eigenen, sowie im Außen zugänglichen Verstandesinhalte

Dies will genau verstanden sein – es ist eine der wichtigsten Differenzierungen überhaupt. „Bewusstsein“ hat die Wahl, sich auf die im Verstand ablaufenden Gedanken zu beschränken – und damit auf all das, was irgendwie „denkbar“ ist. Einschließlich aller eigenen und, soweit zugänglich, im Außen vorhandenen Erfahrungen, Lerninhalten, Ideologien, Projektionen, Indoktrinierungen und aufgrund all dessen entwickelten Glaubenssätzen.

Dies ist sozusagen der „Normalzustand“, unter dem unsere bisherige Welt funktioniert. Da diese notwendigerweise so unterschiedlichen „Verstandeswelten“ der Menschen immer wieder

aufeinanderprallen, sind Verständnisschwierigkeiten, fehlerhafte Interpretationen und sich daraus ergebende Konflikte unterschiedlichster Art unvermeidbar.

Andererseits erweitert sich „Bewusstsein“ über die Begrenzungen des Verstandesdenkens hinaus – Der Mensch mit der Anlage zu einer noch umfassenderen Intelligenz

Zusätzlich zu dieser „normalen“ Art des vom Intellekt geprägten Denkens sind wir Menschen kraft der uns innenwohnenden Anlagen jedoch noch zu einer anderen Art von umfassenderer Intelligenz fähig. Die wird nicht von den zwangsläufigen Begrenzungen des konditionierten Verstandes definiert: dabei erweitert sich „Bewusstsein“ über die Begrenzungen des eigenen Denkens hinaus. Das ist, was in Meditation und Kontemplation, in tiefem Gebet und sich-öffnen für die Kräfte der Geistigen Welt geschehen kann. Wir überschreiten dann die mehr oder weniger festgefügten Strukturen unserer jeweiligen Verstandeswelt – die zwangsläufig bei jedem der 7,8 Milliarden Menschen völlig einzigartige Inhalte aufweist.

Einengende Identifikation mit unserem Denken, den gesammelten Verstandesinhalten – die Allmachtsphantasie, potenziell allwissend zu werden

Diese Tatsache als Solche zeigt schon die enorme Begrenzung der wir uns unterwerfen, sofern wir nur die jeweiligen Inhalte unseres Verstandes, die Ergebnisse unseres Denkens gelten lassen. Vorurteilen, Abgrenzungen, Rechthaberei und letztlich Konflikten aller Art sind so Tür und Tor geöffnet. Ein Beispiel für solche verstandesmäßigen Abgrenzungen ist die menschliche Position den Tieren gegenüber. Wir sprechen ihnen das Recht auf Leben ab, obwohl sie auch Lebewesen dieser Erde sind, nur um ihre millionenfache Tötung und Verwendung als Nahrungsmittel für den

Menschen zu rechtfertigen. Der Verstand vermag für Alles Argumente zu finden. Würden wir uns hingegen für höheres Geistiges Wissen öffnen, erhielten wir tiefgehende existenzielle Erklärungen, die uns ein umfassenderes Verständnis von Natur und Sinn des Lebens nahebringen.

Noch schwerer wiegt aber: solange wir nur den Verstand und seine notwendigerweise begrenzten Erkenntnisse gelten lassen, verbinden wir damit den Anspruch, potenziell allwissend zu sein. Wissenschaft und Forschung, so die Annahme, werden irgendwann alle Rätsel gelöst, alle bislang noch verborgenen Zusammenhänge entdeckt haben. Denn wenn es in verkürzender materialistischer Weltsicht keine Instanz jenseits des Verstandes und keine Erkenntnis außerhalb der Verstandeslogik gibt, dann darf man sich natürlich solchen Illusionen und Allmachtsphantasien hingeben.

Fatale Leugnung des geistigen Gegenpols zur sichtbaren materiellen Welt – demgegenüber Raum für entscheidende Sinnfragen des Lebens im NETZWERK

Ein genauerer Blick auf den Zustand unserer Welt genügt jedoch, um die maßlose Überschätzung der wahren Möglichkeiten des Verstandes zu begreifen. All der Wahnsinn, all die Widersprüche, Fehlentwicklungen, Konflikte und Kriege auf der Erde sind der eindeutige Beweis, dass eine tiefgreifende Erkenntnis des Lebens fehlt. Fehlen muss, solange der geistige Gegenpol zur sichtbaren materiellen Welt nicht gesehen bzw. geleugnet wird.

In der NETZWERK-VISION hat deshalb die Erforschung und Einbeziehung des spirituellen Gegenpols zur materiellen Realität hohen Stellenwert. Denn entscheidende Fragen des Lebens sind nicht mit dem Verstand alleine zu beantworten. „Wer bin ich?“, „Woher komme ich?“, „Wohin gehe ich?“ oder „Was ist meine Vision, meine wahre Mission für dieses Leben?“

Authentische Antworten auf solche Fragen erfordern spirituelle Sinnsuche und eine Praxis des offenen Herzens für sich selbst und andere.

Jeder kann auf seiner einzigartigen „Lebensreise“ von der Mitgliedschaft profitieren – das NETZWERK bietet sinnvolle Hilfestellung und erforderlichen Freiraum

Weil die VISION so weit gespannt ist, und von ihrem Grundansatz her alle polaren Gegensätze des Lebens als Teil EINER Realität anerkennt, kann auch jeder Mensch von der Mitgliedschaft im EARTH OASIS NETZWERK profitieren – freilich jeder auf seine individuelle Weise. Denn jede „Lebensreise“ und jede Bewusstseinsentwicklung verläuft auf völlig einzigartige Weise. Und die einzige sinnvolle Hilfestellung aus Sicht des Individuums, das zu sich selbst finden will, kann darin bestehen, den erforderlichen Freiraum für das individuelle Wachstum zu sichern. Und dabei bestmögliche Unterstützung anzubieten, ohne diese aufzuzwingen oder in irgendeiner Form dem Sinnsuchenden persönliche Entscheidungen abzunehmen. Denn bewusst verantwortete Selbstbestimmung ist einer der allerhöchsten Werte im NETZWERK.

Der dreigegliederte Verbund als bestgeeignete Organisationsform – freie Entwicklung der jeweiligen inneren und äußereren Aufgaben und Potenziale

Nach dem klaren Verständnis der VISION kann diese sich auf alle Bereiche des menschlichen Lebens beziehende Unterstützung am besten in diesem dreigegliederten NETZWERK-System erfolgen. Wobei jeder dieser drei weitgespannten Bereiche sich den jeweiligen Aufgaben und Energien entsprechend frei entwickeln kann, solange die wie eine Bewusstseinsklammer alles umfassende VISION nicht massiv verletzt bzw. außer Kraft gesetzt wird.

Die NETZWERK-VISION der „leeren Leinwand“ – das Drei-Ebenen-Modell trägt den Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen wie der ganzen Spezies Rechnung

In diesem tiefen Sinn ist der angeführte Vergleich des NETZWERKS mit einer „Tabula Rasa“ so zutreffend. Denn das in der VISION vorgesehene Organisationsmuster des Wachstumsverbundes ist in der Tat der Hintergrund, vergleichbar einer leeren Kinoleinwand, auf der eine beliebig große Vielfalt möglicher „Lebensfilme“ bzw. Kreationen stattfinden kann. Und doch gibt es einen wesentlichen Unterschied: es ist kein passiver oder indifferenter Hintergrund wie die völlig unbeteiligte Kinoleinwand, auf der jeder beliebige Spielfilm ablaufen kann. Vielmehr trägt die NETZWERK-VISION wie auch das daraus abgeleitete Organisationsmuster des Drei-Ebenen-Modells den vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten des einzelnen Menschen wie auch der ganzen Spezies Rechnung.

Die dynamische Grundverfassung des NETZWERKS – inneres Wachstum erzeugt äußeres Wachstum, erzeugt inneres Wachstum, erzeugt äußeres Wachstum . . .

Insofern lässt sich die dynamische Grundverfassung des NETZWERK-Systems wie folgt beschreiben: (inneres) Wachstum erzeugt und inspiriert (äußeres) Wachstum, erzeugt und inspiriert (inneres) Wachstum, erzeugt und inspiriert (äußeres) Wachstum. Der Fokus liegt darauf, in der Gegenwart bewusst präsent zu sein. Und in unmittelbarer Verbindung aus dem Hier und Jetzt heraus schöpferisch tätig zu werden - entsprechend sich klar zeigender Notwendigkeiten.. .

Anstelle hierarchischer Organisationsformen – dynamische Kreislaufprozesse mit flachen Kommunikationsstrukturen und starker Partizipation der Mitglieder

An die Stelle starrer, wenig flexibler Regeln und Abläufe in uns bekannten, hierarchisch strukturierten Organisationen treten in diesem so einzigartigen Wachstumsverbund dynamische Kreislaufprozesse mit flachen Hierarchien und unendlich vielen Mitwirkungsmöglichkeiten. Durch die gestärkte Partizipation der Mitglieder verbessern sich sowohl Motivation als auch Kommunikationsfähigkeit. Dies wiederum fördert den angestrebten Erfolg der Teilnehmer auf allen drei Ebenen wie auch im ganzen NETZWERK. Der Zuwachs an individueller Kreativität und Gestaltungskraft wirkt sich fast schon zwangsläufig auch auf die Qualität der Entwicklung in allen drei großen Bereichen des Verbundes aus. Was auch immer wir Menschen im Außen erschaffen ist immer auch Spiegel für die Reife und den Bewusstseinsgrad unserer inneren Verfassung. Deswegen ist es nicht vermessen, eine ebenso kraftvolle wie in jeder Hinsicht lebensfähige Entwicklung des Wachstumssystems vorherzusagen – und zwar auf allen drei Ebenen gleichermaßen.

Kapitel 13

Ein praktikables Modell für ein kooperatives Zusammenleben auf unserer Erde?

Einleuchtende Argumente für eine Mitgliedschaft – das erforderliche Momentum für WIN/WIN Situationen in der letztlich entscheidenden Praxis

Warum sollten sich ganzheitlich denkende und handelnde Menschen samt ihren wirtschaftlichen Aktivitäten und ihren sozialen Gemeinschaften in dem hier entworfenen NETZWERK zusammenschließen? Kernfragen dabei sind: kann der Verbund den integrierten Menschen `abbilden` und ihm ohne die bisher üblichen Beschränkungen freiheitliche Räume für seine Entwicklung bieten? Und: können innere Heilung und Balance bei immer mehr Individuen sich positiv auf die Gesellschaften auswirken und die globale Fähigkeit zur Kooperation stärken? Solche Fragen müssen einleuchtende, zufriedenstellende Antworten finden. Denn nur so wird dieser Wachstumsverbund das erforderliche Momentum bekommen, um auch in der letztlich entscheidenden Praxis all die als Potenzial vorhandenen WIN/WIN Situationen zu entwickeln.

Hunderttausende Stiftungen und NGO`s in allen nur denkbaren Bereichen aktiv – davon unberührt verschärfen sich zentrale Probleme und Fehlentwicklungen

Hier könnte man nun einwenden, dass es ja weltweit bereits Hunderttausende Stiftungen und ähnliche gemeinnützige Organisationen und NGO`s gibt, die sich einer unüberschaubaren Vielfalt an Problemen und Missständen annehmen. Die einen konzentrieren sich darauf, die negativen Folgen von Fehlentwicklungen zu mildern; andere setzen tiefer an und versuchen auch die oft nicht leicht zu erkennenden Ursachen anzugehen. Wobei sich diese Aktivitäten zumeist auf begrenzte Teilbereiche beziehen,

entsprechend der jeweiligen Satzung, die die besonderen Interessensgebiete der Initiatoren wiederspiegelt.

Ob es sich bei Stiftern nun um begüterte Privatpersonen, um Firmen oder um Initiativen und Zusammenschlüsse betroffener Bürger handelt – zumeist geht es um einen abgegrenzten, mehr oder weniger kleinen Wirkungsbereich. Und auch der zugrunde liegende Ansatz ist nicht immer ganzheitlich. Vor allem aber ist klar: während solche gemeinnützigen Aktivitäten in vielen Fällen Leid lindern und für unzählige positive Impulse sorgen können, verschärfen sich davon unberührt die zentralen Probleme und Fehlentwicklungen auf unserer Erde.

Denn ganz offensichtlich sind bislang jene Kräfte stärker, die bewusst oder unbewusst daran beteiligt sind, all die Risiken für Leben und Wohlergehen in unserer Welt zu vergrößern. Und bedauerlicherweise kann noch nicht einmal ausgeschlossen werden, dass einige besonders große und einflussreiche Stiftungen unter wohlklingenden Namen in Wirklichkeit eine ganz andere Agenda betreiben. Nicht nur dort wo das große Geld regiert, kann man nicht unbedingt davon ausgehen, dass andere Ziele gefördert werden als Jene, die den eigenen Nutzen mehren. Insbesondere solange die eigene innere Entwicklung fehlt, solange Angst und Trennung von sich selbst vorherrschen und man noch dem alten, nicht mehr tauglichen Paradigma folgt.

Was zu nachhaltiger Verbesserung des Lebens fehlt - Eigenverantwortung und achtsamer, bewusster Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen, anderen Lebewesen und der Natur

Fragen wir uns also, angesichts des kritischen Zustands in vielen Lebensbereichen: Was fehlt, um authentische konstruktive Kräfte zu stärken, die bewusst an einer nachhaltigen Verbesserung des Lebens auf der Erde arbeiten? Und um parallel immer mehr Men-

schen darin zu bestärken und zu unterstützen, die Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen? Und dabei achtsam und bewusst mit sich selbst, den Mitmenschen, anderen Lebewesen und der Natur umzugehen?

Ständiger Ausgleich unterschiedlicher Kräfte und Interessen der Menschen – unter Einbeziehung ganzheitlich ausgerichteter Akteure aus dem Wirtschaftsleben

Die Antwort erscheint klar: Es fehlt ein Zusammenschluss, der – zunächst im Kleinen – so angelegt ist, dass all die unterschiedlichen Kräfte und Interessen der Menschen (zunächst der NETZWERK-Mitglieder) zum Ausgleich gebracht werden. Dazu gehören ausdrücklich auch an notwendigen Veränderungen interessierte Akteure aus dem Wirtschaftsleben, denn es sind ja gerade auch Unternehmen, die in ungebremstem Gewinnstreben zahlreiche der jetzigen Fehlentwicklungen hervorgerufen oder zumindest aufgrund ungelöster innerer Ängste der Verantwortlichen verstärkt haben.

Vermeintliche wirtschaftliche Zwänge im alten (Gewinn)Wachstums-Paradigma – Anstoß durch neue erfolgreiche kooperative Modelle

Nun lassen sich herkömmliche Unternehmen erfahrungsgemäß kaum auf ein Modell des Wirtschaftens einschwören, das ihnen zunächst einmal nur neue Verantwortlichkeiten zu bringen scheint. Zu schnell, fast reflexartig wird auf vermeintliche wirtschaftliche Zwänge und Notwendigkeiten verwiesen.

Man fürchtet, im Wettbewerb abgehängt zu werden, wenn das alte Paradigma dem alle folgen in Frage gestellt wird. Und der Kapitalismus, so wie er bisher verwirklicht wurde, kennt als Erfolgskriterium nur steigende Umsätze und Gewinne.

Qualitative Veränderungen im Wirtschaftsleben, die verträglicher für ALLE sind und auch zu Glück und Erfüllung der Menschen beitragen, werden nur in dem Maße um sich greifen, wie neue kooperative Wirtschaftsmodelle sich als erfolgreich erweisen und auch bei Verbrauchern Anklang finden. Neue menschliche Modelle, bei denen es nicht nur einseitig und unreflektiert um „Leistung“ geht, ganz gleich wie sinnfrei der eigene Arbeitsbeitrag auch sein mag. Und ganz gleich, welche Nachteile die zu meist einseitige Gewinnausrichtung für Mensch und Erde mit sich bringen mag.

Offenheit, Transparenz und Integrität der Firmen als Kaufkriterium – Millionen wünschen eine neue ganzheitliche Unternehmenskultur

Genau in der Frage der Akzeptanz durch die Menschen liegen große Chancen für das .äö-Heranwachsen einer neuen ganzheitlichen Unternehmenskultur. Denn viele Millionen Menschen, und ihre Zahl steigt beständig, wünschen nachhaltige Veränderungen und mehr Verantwortlichkeit und Bewusstheit in der Art, wie Unternehmen die Wirtschaftsprozesse gestalten. „Corporate Responsibility“, Verantwortlichkeit, Offenheit, Transparenz und Wahrhaftigkeit der Firmen und ihrer Repräsentanten, werden für immer mehr bewusst entscheidende Zeitgenossen auch zu einem wichtigen Kriterium für Kaufentscheidungen bzw. die Vergabe von Aufträgen. Wenn gleichwertige Leistungen von Unternehmen mit einer ganzheitlichen Denk- und Herangehensweise erstellt werden, dann werden immer mehr Menschen Angebote dieser Firmen favorisieren, da sie eine möglichst umfassende WIN/WIN Situation für alle beteiligten Akteure herzustellen suchen.

Das Problem in der Praxis für den bewussten Verbraucher – wie wähle ich die „richtigen“ Produkte oder Dienstleistungen aus?

Das Problem in der Praxis besteht oft darin, als Konsument, der um die Macht seiner Kaufentscheidungen weiß, die in seinem Sinne „richtigen“ Produkte oder Dienstleistungen auszuwählen. Denn oft wird verschleiert und manipuliert; raffinierte Werbe-strategien versprechen Produkteigenschaften oder stellen ihr Unternehmern in einer Weise dar, die nicht der Realität entspricht, aber oft nur schwer zu durchschauen sind. Letztlich hat Jeder ja auch viel anderes zu tun, als nur die Werthaltigkeit der zu kaufen-den Produkte und Dienstleistungen sowie die Integrität der dahinter stehenden Firmen zu bewerten.

Qualitätssiegel als ganzheitlich agierende Akteure im Wachstumsverbund – Käufe und Empfehlungen für Firmen, die Flagge zeigen und Verantwortung übernehmen

Man stelle sich deshalb einen Zusammenschluss wie das ganzheitliche Drei-Ebenen NETZWERK vor, dem nach einer Anlaufphase Firmen, Dienstleister und Freiberufler aus vielen unterschiedlichen Branchen und Tätigkeitsbereichen angehören. Und sie alle werden durch das Qualitätssiegel der Mitgliedschaft zum NETZWERK – beispielsweise EARTH OASIS PRODUCTS bzw. EARTH OASIS SERVICES - als ganzheitlich agierende Akteure am Wirtschaftskreislauf vorgestellt, die nicht nur hervorragende Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die vielmehr darüber hinaus auch sozial- und umweltverträgliche Standards verwirklichen und in ihrem Wirkungskreis die persönliche Entwicklung und Entfaltung der Menschen nach Kräften unterstützen. Wer würde nicht solche Unternehmen, die Flagge zeigen und Verantwortung für die Zukunft des Lebens auf unserer Erde übernehmen, durch Käufe und Weiterempfehlungen unterstützen wollen?

Dazu Angebote für Inspiration und Gesundheit an Körper, Geist und Seele in den Villages – die Mitgliedschaft im NETZWERK als Gütesiegel höchster Qualität

Wenn das NETZWERK, dem diese Firmen angehören, dann auch noch in seinen Villages in aller Welt einzigartige Angebote für Gesundheit an Körper, Geist und Seele bereit hält, wenn Menschen hier ihren Urlaub verbringen, Kurse jeglicher Art zur persönlichen Fortbildung und Entwicklung buchen bzw. aus der unglaublichen Vielfalt an kreativen Angeboten, die von Village zu Village variieren, wählen können, dann wird die Mitgliedschaft in diesem neuartigen Wachstumsverbund zu einem Gütesiegel höchster Qualität. Und wenn Menschen, die alle weit mehr sind als nur Verbraucher und Konsumenten, einmal gute Erfahrungen mit Firmen im Verbund gemacht haben; wenn sie erleben, dass alle Angebote mit Integrität und gelebter Verantwortlichkeit erstellt werden, dann werden sie bei Bedarf gerne auch auf die Dienste anderer NETZWERK-Partner zurückgreifen. Und dazu auch dieses einzigartige, unabhängige und integre Wachstums-system ihren Freunden weiterempfehlen.

Kultivierung des Images und der Botschaft einer Marke in der normalen Wirtschaftswelt – immer nur in einem eng begrenzten Bereich erfolgreich

Wenn Unternehmen in der „normalen“ Wirtschaftswelt alles daran setzen, um ihr Image bzw. die Botschaft ihrer Marke zu kultivieren, dann geht es in der Regel nur um einen begrenzten Bereich. Selbst ein Filial- und Franchisesystem mit der weltweit größten Marktdurchdringung wie Mc Donalds gewinnt seine Kompetenz nur auf seinem angestammten Terrain der Fast-Food Burger. Selbst vergleichbar ungesunde Fast-Food Pizza als Ergänzung der Produktpalette wären in der Wahrnehmung der Kunden schon außerhalb des angestammten Bereiches, wodurch deren mögliche Einführung zum Risiko würde und deshalb unterbleibt.

Anders beim Potenzial von Publizität und Good-will im Wachsstumssystem – nachhaltige WIN/WIN Effekte weit über einzelne Produkte oder Branchen hinaus

Ganz anders verhält es sich beim Potenzial des NETZWERKS. Publizität und Good-will, die hier entstehen können, gehen weit über einzelne Produkte oder Branchen hinaus. Stattdessen geht es um nicht weniger als ein integres NETZWERK, dessen Teil eine Firmenwelt ist, die in ganzheitlicher Ausrichtung eine Vielzahl nachhaltiger WIN/WIN Situationen erschafft. In diese Konstellation, die dauerhafte Vorteile für alle beteiligten Akteure mit sich bringt, sind alle Seiten eingebunden – Kunden, Mitarbeiter und Unternehmer, Lieferanten und sonstige Geschäftspartner als engster Kreis.

Aber wichtige Themen sind gleichzeitig auch Schutz und Erhalt von Umwelt und Natur, authentische Gesundheit der Menschen, die Entwicklung unserer Gemeinschaften, Erziehung und Kultur, ein friedvolles und bewusstes Leben in gegenseitigem Respekt, voller Wertschätzung und Kreativität. Immer geht es um den bewussten Menschen als Teil der Erde, nicht als ihr gieriger Ausbeuter und Beherrschender.

Die „Firmenwelt“ und die „Welt“ der Villages – zwei Seiten der gleichen Münze mit unterschiedlichen Funktionen und Energien, aber Teil der gleichen Realität

All diese Themen, die für das Gedeihen des Lebens auf der Erde mindestens so entscheidend sind wie das häufig überbewertete wirtschaftliche Wachstum, finden in den Villages des NETZWERKS vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. Entscheidend ist dabei, dass die „Welt“ dieser Gemeinschaften und die „Firmenwelt“ im Entwicklungsverbund eng aufeinander ausgerichtet und auf vielfältige Weise miteinander verknüpft sind. Sie sind wie zwei Seiten der gleichen Münze, die zwar unterschiedliche Funktionen haben, auch unterschiedliche Energien verkörpern, dennoch aber Teil der gleichen Realität sind. Genau hierin liegt das enorme Potenzial dieses holistischen Entfaltungsverbundes verborgen.

Das NETZWERK als umfassende WIN/WIN Situation - und Modell für ein konstruktives Ineinandergreifen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Organisationsformen

Die wichtige Fragestellung dieses Kapitels ist ja, ob das konzipierte ganzheitliche NETZWERK ein Abbild dieses GANZEN Menschen und damit ein praktikables Modell für das Zusammenleben auf unserer Erde werden kann. Dies lässt sich bereits nach dem bisher gewonnenen, einstweilen noch begrenzten, Kenntnisstand des Lesers eindeutig mit „Ja“ beantworten. Wert und Nutzen dieses neuartigen Wachstumsverbundes liegen klar auf der Hand, während umgekehrt nicht das geringste Risiko irgendwelcher Schäden oder Nachteile auszumachen ist. Alles spricht dafür, dass dieses NETZWERK zu einer umfassenden WIN/WIN Situation wird - für alle beteiligten Akteure und darüber hinaus auch für viele Menschen all der Länder und Gesellschaften, in denen das NETZWERK aktiv wird. Damit hat dieses ganzheitlich verfasste Wachstumssystem letztlich auch alles Potenzial, zu einem Korrektiv bzw. sogar zu einem Modell für ein konstruktives, für Alle verträgliches Ineinandergreifen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Organisationsformen zu werden.

Um Letzteres mit Sicherheit sagen zu können gilt es nunmehr, die Entscheidungsformen und den Umgang mit Macht und Verantwortung in der VISION des EARTH OASIS NETZWERKS näher zu betrachten.

Kapitel 17

Bewusstheit und Intelligenz des Herzens – die transformative Kraft des NETZWERKS

Mitfühlende Intelligenz, gepaart mit zunehmender Bewusstheit, Klarsicht und Güte – entscheidende integrierende Qualitäten im Wachstumssystem

So unterschiedliche Ebenen des NETZWERKS, und dazu auf jeder Ebene unzählige, jede für sich völlig einzigartige Entwicklungen und Projekte, lassen sich nur miteinander vereinbaren, wenn ganz besondere integrierende Qualitäten wirksam werden. Qualitäten, die bislang unser Leben auf der Erde erst in bescheidenen Ansätzen inspirieren. Es geht um das Herausbilden einer neuen Art der Intelligenz, die mit zunehmender Bewusstheit, Klarsicht und Güte gepaart ist: eine aufrichtige Intelligenz des Herzens. Wie wir wissen ist das NETZWERK auf zwei Säulen aufgebaut, die sich, unter Einschluss der verbindenden mittleren Ebene, gegenseitig ergänzen und befruchten. Genau so sind „Bewusstheit“ und „Intelligenz des Herzens“ zwei entscheidende Qualitäten, die sich in vertiefenden Kreislaufprozessen immer weiter verfeinern und an Kraft und Wirksamkeit gewinnen.

Die Begrenzungen des Verstandes – als Teil der Schöpfung kann er ihre Mysterien nicht entschlüsseln, jedoch als nützliches Instrument dienen

Im Gegensatz zum rational-analytischen Intellekt, der die Welt allein aus der Macht des Verstandes erklärt und beherrscht, erwächst wahre Intelligenz aus einem fühlenden Herzen, gepaart mit einem achtsamen, bewussten Blick auf das Leben in all seinen faszinierenden Facetten. Intelligenz des Herzens will nicht dominieren, zieht ihre Berechtigung nicht aus abstrakten Konzepten und Ideologien.

Sie erwächst vielmehr aus dem tiefen Verständnis der Einzigartigkeit jedes menschlichen Wesens.

Und sie sieht die Entwicklungspotenziale, auch die Räume, um Angst in Vertrauen zu transformieren, die jedem Einzelnen und damit auch uns als Menschheit gegeben sind. Der Verstand und dessen Fähigkeiten werden als nützliches Instrument gerne genutzt, jedoch werden seine Möglichkeiten nicht überbewertet. Intelligenz des Herzens weiß um die Begrenztheit des Verstandes und seiner Erkenntnismöglichkeiten. Das menschliche Leben in all seinen Mysterien geht weit über das logische Denkvermögen des Verstandes hinaus. Deswegen können unsere menschlichen Wissenschaften immer nur begrenzte Teilbereiche erfassen. Die schöpferische Intention und höhere Intelligenz in Allem ist ihnen verschlossen, weil sie mehr ist als die Summe aller erforschbaren Einzelteile.

Wir selbst sind ein Teil der Schöpfung, deren Mysterien wir deshalb mit dem notwendigerweise nur partiellen Erkenntnisvermögen des Verstandes nicht begreifen können. Daher ist Offenheit für unterschiedliche unmittelbare Erfahrungen der Verbindung mit dem Ganzen so wichtig.

Bewusstheit und Intelligenz des Herzens als Türöffner - Erforschung spiritueller Kräfte erforderlich, um unserem Menschsein gerecht zu werden

Es sind also die Qualitäten der Bewusstheit und der Intelligenz des Herzens, die den Weg zu wahrer, den Verstand überschreitender Erkenntnis bereiten. Sie können als Türöffner dienen, und zwar dann, wenn der Einzelne seinen Lebensweg offen und bewusst beschreitet, innerlich sich weitgehend befreit von vorgefassten Konzepten und Ideologien. So kann er seine Komfortzonen sanft weiten und bisherige unbefriedigende Handlungsmuster ablegen.

Jeder einzelne Moment wird dann zu einer wichtigen Erfahrung auf dem Weg zunehmender Bewusstheit, wobei Liebe und Weisheit des Herzens die Richtung vorgeben. Eine solche Lebensweise wird voller Demut die Grenzen der eigenen Erkenntnisfähigkeit akzeptieren und, sofern der nötige Mut vorhanden ist, nach grenzüberschreitenden Erfahrungen suchen. Es wird die Einsicht wachsen, dass innere Räume für eine Erforschung der spirituellen Kräfte erforderlich sind, wenn wir unserem Menschsein voll gerecht werden wollen.

Der Mensch als Wesen aus Körper, Geist und Seele – innere geistig-seelische Kräfte nicht losgelöst von einer uns umgebenden spirituellen Welt

Sobald wir uns aus eigenen Erfahrungen, aus gewachsenem inneren Verständnis heraus als Wesen aus Körper, Geist und Seele begreifen, beginnt die Suche nach unserem spirituellen Ursprung Sinn zu machen. Denn was wir als innere Qualität vorfinden, muss auch eine Entsprechung im Außen haben. Die individuellen spirituell-geistigen Kräfte, die der Mensch auf dem Weg der Bewusstseinsentwicklung in sich entdeckt, können nicht losgelöst von einer wie auch immer gearteten „geistigen Welt“, die wir nicht in Begriffe fassen können, gesehen werden. Denn was würde den Körper „beseelen“, ihn mit Geist und freiem Bewusstsein erfüllen können, wenn es diese Kraft nicht auch außerhalb des Individuums gäbe?

Der „spirituelle Wachstumsweg“ des Suchenden – aus der Ahnung, dass es eine umfassende Geistige Kraft gibt, Gewissheit werden lassen

Sich auf den „spirituellen Wachstumsweg“ zu begeben bedeutet deshalb: aus der Ahnung, dass es eine allumfassende Geistige Kraft gibt, Gewissheit werden zu lassen.

Auf diesem Wege gilt es, die begrenzende Sicht der Ratio bewusst zu überschreiten. Denn so hilfreich unser Verstand und seine Schlussfolgerungen im „normalen“ Leben sind – wenn es um Erleuchtung und Erkenntnis des Geistigen Ursprungs geht, greifen Verstandesstrukturen und -inhalte einfach zu kurz. Denn wenn es ein Göttlich-Geistiges Schöpfungsprinzip gibt, das allem Seienden - den Verstand eingeschlossen - zugrunde liegt, dann kann es mit den Verstandesstrukturen allein nicht entschlüsselt werden. Denn unsere Verstandesinhalte sind eine – dazu bei jedem Menschen unterschiedliche - Ansammlung unzähliger Lerninhalte, Meinungen, Erfahrungen, Glaubenssätze und Ideologien.

All diese Inhalte bewegen sich im Rahmen und in den Grenzen dessen, was uns Menschen entweder schon bekannt ist, oder was wir mit unseren Verstandesstrukturen zumindest potenziell erkennen können.

Quantitativer Wissenszuwachs des Verstandes reicht nicht – Erkenntnis der göttlichen Schöpfungsgesetze nur durch unmittelbare Verbindung mit der Geistigen Welt

Deswegen kann das Erkennen der göttlich-geistigen Schöpfungsprinzipien keine Frage rein quantitativen Wissenszuwachses sein, vielmehr geht es um eine höhere qualitative Dimension. Deshalb greifen menschliche Wissenschaften notwendigerweise zu kurz und sind zudem unrealistisch, soweit sie davon ausgehen, irgendwann einmal alles erklären zu können. Zwar befördern sie ständig bislang Unbekanntes zutage, was uns als wissenschaftlicher Fortschritt begegnet.

Aber dabei bleiben ihre Erkenntnisse zwangsläufig auf den Rahmen dessen begrenzt, was ohne die Transzendenz des Verstandes, ohne unmittelbare Verbindung mit der Geistigen Welt möglich ist.

In spiralförmigen Prozessen von der Peripherie zum Zentrum – wie kann das Mitglied in den inneren Erkenntnis- und Wachstumsprozessen unterstützt werden?

Wir haben im bisherigen Verlauf des Buches schon gesehen, dass uns die VISION in spiralförmigen Kreislaufprozessen von den zunächst sichtbar werdenden „oberflächlichen“ Möglichkeiten immer tiefer und dabei zu immer höheren Erkenntnissen führt. Dabei geht es vielfach um bislang noch nicht, oder zumindest nicht in dieser Form beschrittene Wege. Deshalb stellt sich hier wieder die Frage, in welcher Weise das auf der VISION aufbauende ganzheitliche Wachstumssystem die NETZWERK-Mitglieder in ihren inneren Erkenntnis- und Wachstumsprozessen unterstützen kann. Denn diese Prozesse basieren auf individuellen Erfahrungen und haben auch damit zu tun, was wer wann annehmen kann.

Wenn also „Bewusstheit“ und „Intelligenz des Herzens“ zwei entscheidende Kräfte für die Entwicklung des Menschen sein können – wie ganz konkret kann das NETZWERK dem Einzelnen hilfreich zur Seite stehen? Die Antwort ist auch hier wieder vielschichtig, denn die Möglichkeiten und Wirkkräfte des NETZWERKS arbeiten sich von der Peripherie immer weiter bis zum Zentrum vor.

Keine weiteren Konditionierungen, auch keine festen Bilder 'der` Geistigen Welt – im Gegenteil Unterstützung darin, bisherige Glaubenssätze kritisch zu hinterfragen

Zunächst ist entscheidend, dass jedes Mitglied in diesem Wachstumsverbund genau an dem Punkt „abgeholt“ wird, an dem es sich in seiner Entwicklung gerade befindet. Es sind also vorab keine Voraussetzungen zu erfüllen, um an den Prozessen im NETZWERK teilnehmen zu können.

Gleichfalls finden keine weiteren Konditionierungen oder ideologischen Beeinflussungen statt. Denn es geht ja im Gegenteil darum, bisherige Glaubenssätze und Einübungen in eine bestimmte, von außen aufgetroyierte Weltsicht zu hinterfragen und den NETZWERK-Partner in seinen individuellen Klärungs- und Befreiungsprozessen zu unterstützen.

Bewusstwerdung und Befreiung von hinderlichem Ballast – zugleich Vermittlung universal gültiger Werte, die das Leben auf jeweils stimmige Weise bereichern

Geht es also einerseits um Bewusstwerdung und (dazu erforderliche) Befreiung von hinderlichem Ballast, so steht dem notwendigerweise auch ein Gegenpol gegenüber. Dabei geht es um die Vermittlung ganzheitlicher Grundwerte, die Leben und Entwicklung des Einzelnen auf jeweils stimmige Weise bereichern. Der Weg entlang dieser beiden Pole führt zur größten denkbaren und möglichen Freiheit, die ein Individuum in seiner jeweiligen Lebensentwicklung erfahren kann. Denn in tiefgehenden Prozessen der Befreiung von Fremdbestimmung und Wertekonditionierung erwächst gleichzeitig eine entscheidende Befähigung: universal gültige, die freiheitliche Entwicklung fördernde Menschheitswerte zu erkennen und als zentrale Grundbedingung des eigenen Lebensweges zu integrieren.

Vervielfachung der Wirkung unserer individuellen Entwicklungsanstrengungen – Gemeinschaften als kraftvolle Unterstützung auf dem Wachstumsweg

Der Mensch, der diesen zutiefst befreienden Wachstumsschritt vollzieht, wird auch die Formen und Möglichkeiten des Zusammenlebens mit neuen Augen sehen. Wahrhaftige innere Selbstfindung wird nach Formen des Ausdrucks und der Verwirklichung gemeinsam mit Anderen suchen.

Denn wir sind unserer Natur nach soziale Wesen, und als Solche können wir Wirkung und Effekt unserer individuellen Entwicklungsanstrengungen vervielfachen. Und zwar indem wir das Entstehen solcher Organisationsformen auf den Weg bringen, die neben unserem individuellen Wachstum auch die Entwicklung entsprechender ganzheitlicher Gemeinschaften zum Ziel haben.

Kapitel 33

Entscheidende Erfolgsfaktoren - NETZWERK als mögliche Inspiration für die weitere Entwicklung der Menschheit

In spiralförmigen Prozessen von der Peripherie immer mehr ins Zentrum – von den zunächst sichtbaren äußeren Formen, hin zu den tiefsten Zusammenhängen

Ein wesentliches Merkmal des von Ihnen bis hierhin gelesenen Buches liegt darin, dass es in kreis- bzw. spiralförmigen Prozessen von der Peripherie immer mehr ins Zentrum des Ganzen führt. Von den zunächst sichtbar werdenden äußeren Formen – NETZWERK Ebenen, Mitglieder, Art der Verbindung der einzelnen Bereiche – hin zu den zentralen, alles bedingenden Zusammenhängen. Zu dem, was diesen Verbund mehr sein lässt als nur eine beliebige Addition vieler Einzelteile.

Keine praktikable Alternative zu dieser Form der Darstellung – derart vielschichtige Zusammenhänge können nicht linear nebeneinander stehen, übersteigt das Verständnis

Es gab keine praktikable Alternative zu dieser Art der Darstellung. Denn erstens ist es schier unmöglich, derart vielschichtige, wie die hier beschriebenen Zusammenhänge einfach linear bzw. horizontal nebeneinander zu stellen; es würde schon rein quantitativ bei weitem jegliche Verständnismöglichkeit übersteigen.

Deswegen mussten zunächst einmal alle eher äußeren funktionalen Zusammenhänge dargestellt werden, um ein grundsätzliches Verständnis des Aufbaus des möglichen EARTH OASIS NETZWERKS zu gewinnen.

Außerdem kann die VISION in ihrer ganzen Dimension nur verstanden werden, wenn wir vertikal immer höher gehen – denn sie führt uns weit über die Verstandesgrenzen hinaus

Zweitens, und noch entscheidender: Kennzeichen dieser VISION ist, dass sie nur dann wirklich in ihrer ganzen möglichen Dimension verstanden und nutzbar gemacht werden kann, wenn wir in vertikaler Richtung immer höher gehen. Und es ist klar, weshalb dies so ist: Die VISION führt uns weit über die Verstandesgrenzen hinaus! Sie öffnet mögliche Wirklichkeiten und Felder der Wahrnehmung für uns, die in dieser Weise vielleicht noch nie „gedacht“ wurden. Denn sie führen viel weiter als das, was wir mit unserem Verstand allein ergründen können. Das bedeutet, dass unser Verständnisprozess ein vertikaler, und gleichzeitig auch ein qualitativer ist – im Gegensatz zum materiell-quantitativen Verstandesdenken.

VISION fordert neue Art des Zugangs mit dem Meisterschlüssel „wachsende Bewusstheit“ – nur mit Geist und Seele, dazu Intelligenz des Herzens, können wir unser Sein ausloten

Und dies bedeutet drittens: die VISION – sofern wir uns denn ernsthaft mit ihren Inhalten beschäftigen wollen – verlangt von uns eine neue, existenzielle Weise des Zugangs. Und für die gibt es eine Art Meisterschlüssel, und der heißt: wachsende Bewusstheit! Denn nur Bewusstseinswachstum versetzt uns in die Lage, über die Verstandesgrenzen hinauszugehen. Und mittels der Fähigkeiten unseres Geistes und unserer Seele – unterstützt durch die wache Intelligenz unseres Herzens – die volle Bandbreite menschlichen Seins auszuloten. Das ist in seiner ganzen Dimension unser höchstes menschliches Potenzial, und es ist unsere eigene Entscheidung, die wir mit allen Folgen tragen müssen, wenn wir dieses Potenzial nicht wahrnehmen.

Weil wir, ähnlich wie die Höhlenmenschen in Platons Gleichnis, uns von vornherein, sogar ohne jegliche Prüfung, der Möglichkeit einer ungleich befreienderen und erfüllenderen Seinsweise verschließen.

VISION allein, selbst mit sinnvollsten ethischen Wertmaßstäben, wäre wenig wirksam - der kühne Entwurf dieses praktikablen und erfolgsträchtigen NETZWERKS ist entscheidend

Nun steht die VISION nicht isoliert im Raume, was die Möglichkeiten ihrer Beachtung sicherlich schmälern würde. Denn selbst die sinnvollsten ethischen Wertmaßstäbe oder philosophischen Welterklärungsmodelle berauben sich einer größeren Wirkung, wenn sie nicht gleichzeitig auch ein konkret machbares Verwirklichungsmodell für die Praxis in sich tragen. Und genau dies ist bei der VISION anders. Mit dem kühnen Entwurf des ganzheitlich verfassten EARTH OASIS NETZWERKS bringt sie solch ein praktikables, dazu überaus erfolgsträchtiges „Verwirklichungsmodell“ in unsere Welt.

Wachstumssystem praktikabel, weil es unser Dasein so organisiert, dass es den tiefsten Bedürfnissen gerecht wird – wesentliche Gaben werden gefördert, die Institutionen gestärkt

Wie, mögen Sie sich vielleicht fragen, können wir dieses NETZWERK, dessen Entstehen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einmal mit Sicherheit voraussagen können, dennoch schon im Vorfeld als „praktikabel“ und „erfolgsträchtig“ beschreiben? Zu beidem gibt es klare Antworten. Praktikabel erscheint dieses innovative Entwicklungssystem deshalb, weil es unser menschliches Dasein, inklusive all der vielen bislang ungenutzten Potenziale, auf eine Weise organisiert, die den tiefsten Bedürfnissen des Menschen gerecht wird – ohne dabei seine grundlegenden Not-

wendigkeiten außer acht zu lassen. Wesentliche Gaben und Talente des Einzelnen werden in vielerlei Weisws gefördert, während gleichzeitig auch die Institutionen auf den drei Ebenen gestärkt werden – und damit auch die ebenso notwendige materielle Basis des NETZWERKS.

Praktikabel und erfolgsträchtig ist der grundlegende Entwicklungsmodus des Verbundes – „Inneres“ und „Äußeres“ wird jeweils zu einer wirksamen Schöpfungseinheit geformt

In hohem Maße praktikabel – und zugleich erfolgsträchtig – ist dabei der grundlegende Entwicklungsmodus des Verbundes, der stets bemüht ist, die jeweils „inneren“ und „äußeren“ Aspekte zusammenzubringen und zu einer wirksamen Schöpfungseinheit zu formen. Dabei wirkt insbesondere das „Innere“ auf unsere äußere Welt von wirtschaftlichen, sozialen und sonstigen gesellschaftlichen Projekten in einer bewussten und konstruktiven Weise ein. Wobei das „Innere“ aber bei weitem weiter reicht als das, was wir uns im oberflächlichen Sprachgebrauch darunter vorstellen, wenn wir damit vor allem unsere Gedanken und Gefühle meinen.

Wegen der Fülle äußerer Einwirkungen und Verfälschungen sind Gedanken und Gefühle eher dem Äußeren zuzurechnen – deshalb so viel Streit, Missgunst, Neid, Gier und Gewalt

Unsere Gedanken und Gefühle sind von einer Fülle von Konditionierungen und sonstigen äußeren Einflüssen durchdrungen, die sich zu einer Vielzahl zumeist wenig bewusster Glaubenssätze verdichtet haben. Deshalb sind unsere Gedanken und Gefühle eher dem Äußeren als dem Inneren zuzurechnen. Jedenfalls so lange keine innere Heilung geschehen ist, die den „Spiegel“ unseres Bewusstseins wieder reinigt. Weil solche Dekonditionierungs- und Heilungsprozesse bei sehr vielen Menschen noch

nicht in Gang gekommen sind, sind wir in unserer Welt bisher noch nicht weit über Streit und Missgunst, über Egoismus, Neid und Gier hinausgekommen. Und dazu kommen Aggressivität und ein oft abgrundtiefer Hass, der in den Jahrtausenden menschlicher Geschichte schon Tausende sinnlose Kriege und Konflikte hervorgebracht hat. All dies zeigt uns, dass das vermeintlich „Innere“ bisher von äußeren Einflüssen und verdrängten alten Emotionen verfälscht und überlagert wird, so dass es weitgehend unbewusstes Opfer von Fremdbestimmung und Manipulation wird. Dies vor allem auch deshalb, weil nicht Verantwortung für das eigene Leben übernommen wird.

Unser authentisches Inneres sind Geist und Seele, als Verbindung zur Geistsphäre, dem „Meer aller Möglichkeiten“ – in Einklang mit den dort verankerten Schöpfungsgesetzen

Unser authentisches Inneres ist demgegenüber unser Geist und unsere Seele, die unsere Verbindung zur Geistigen Sphäre, zum „Meer aller Möglichkeiten“ bedeuten. Erst durch diese Verbindung können wir immens nutzbringende Potenziale in unsere materielle Welt holen und hier verwirklichen. Sie sind auch deswegen so wichtig für unsere Welt, weil sie in Einklang mit den göttlichen Schöpfungsgesetzen stehen, die in der geistigen Sphäre fest verankert sind. Und die uns auch durchströmen, aber von anderem überlagert sind.

Das Geistige als bestimmendes Prinzip geht allen materiellen Entwicklungen voraus – zu negieren, was unsere irdische Existenz erst ermöglicht, zeugt nicht von Intelligenz

Denn das Geistige, das von vielen mit dem Verstand verwechselt wird, ist das unsere Materie bedingende und bestimmende Prinzip. Als solches geht es allen materiellen Entwicklungen und Er-

rungenschaften voraus. Deswegen zeugt es nicht gerade von Intelligenz, wenn wir ausgerechnet das negieren, was unsere Existenz hier auf der Erde bedingt und überhaupt erst ermöglicht. Es ist eine überaus begrenzte, destruktive Sichtweise, die uns alle in Mithaftung nimmt, denn den daraus erwachsenden Risiken und Gefahren ist die ganze Menschheit ausgesetzt. Und die Natur und alle anderen Lebewesen ebenso.

NETZWERK ein intelligentes System, das sich in Harmonie mit den Schöpfungsgesetzen weitgehend selbst organisiert – Austausch zwischen geistiger und materieller Welt

Dem setzt die VISION in Gestalt des NETZWERKS ein intelligentes System gegenüber, das sich in Übereinstimmung mit den Schöpfungsprinzipien weitgehend selbst organisieren kann. Dies bedeutet, dass der Wachstumsverbund blühen und gedeihen wird, wenn und solange er sich in Harmonie mit den Schöpfungsgesetzen entfaltet. Wenn im Verbund also in ständigen kreislauf förmigen Prozessen ein Austausch zwischen geistig-seelischer und materieller Welt stattfindet. Oder anders gesagt: wenn ständig Ideen und Visionen aus dem allumfassenden „Meer der Möglichkeiten“ von unserem individuellen Geist, unserer Seele als Resonanzboden aufgenommen und hier zu materieller Realität verdichtet und geformt werden.

Aufnehmen von Ideen und Visionen aus dem „Meer der Möglichkeiten“ entscheidende Erfolgsbedingung des Verbundes – einzigartige qualitative Grundlage für alle drei Ebenen

Diese ständig stattfindenden Austausch- und Schaffensprozesse werden entscheidende Grundbedingung für den Erfolg des NETZWERKS. Denn sie erschaffen eine einzigartige qualitative Grundlage, auf der die Akteure in allen Institutionen auf den drei Ebenen des Verbundes ihre Aktivitäten entfalten können.

Das Besondere bei dieser Art des Erfolges: er geht nicht auf Kosten Anderer, die dadurch etwa weniger erfolgreich sein könnten, bzw. die sogar davon in Mitleidenschaft gezogen würden. Statt dessen werden hier WIN/WIN Welten mit ganz realen Synergieeffekten ermöglicht.

Diese Art des Erfolges geht nicht auf Kosten Anderer – die Schöpfung beruht nicht auf Verdrängungswettbewerb; erfolgversprechend sind Kooperation und Verbundenheit

Deswegen wird dieses NETZWERK zu einer Situation gegenseitigen Gewinnens für alle beteiligten Seiten. Dafür sorgt die VISION mit ihren aus der Geistigen Sphäre stammenden Prinzipien. Die Schöpfung beruht nicht auf Verdrängungswettbewerb, nicht auf den unseligen darwinistischen Vorstellungen des „Recht des Stärkeren“, der alles andere dominiert und verdrängt. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Kooperation und Verbundenheit sind die wahrhaft stärkenden und damit erfolgversprechenden Prinzipien. Wir Menschen sind soziale Wesen, die sich von Natur aus nicht bekämpfen, sondern miteinander verbinden wollen.

Unserer Natur als soziale, sich verbindende Wesen wird im Verbund Rechnung getragen – insbesondere in den Villages kommen alle authentischen Bedürfnisse zu ihrem Recht

Diesem tiefen Wunsch wird überall im Verbund Rechnung getragen; ganz besonders sichtbar in den Villages. In diesen kreativen „Bewusstseinslaboren“ werden nicht nur Kooperation und Verbundenheit mit Leben erfüllt, sondern auch alle anderen authentischen Bedürfnisse der Menschen können hier zu ihrem Recht kommen. Gleichzeitig erfüllen die Gemeinschaften den Wunsch nach nährenden, zwischenmenschlichen Beziehungen und bieten Jedem reichlich vorhandene Mitwirkungsmöglichkeiten, was die Gestaltung des eigenen Kraftplatzes angeht.

Austausch von „Innen“ und „Außen“ – im Verwirklichen eigener Gaben wachsen innere Kraft und Kreativität, die das Village mit Ideen und schöpferischen Impulsen bereichern

Dadurch kann in den Villages jener Austausch von „Innen“ und „Außen“ unaufhörlich in der Praxis stattfinden: indem das dort tätige Individuum zunehmend seine ureigenen Gaben und Visionen verwirklicht, immer mehr in seine innere Kraft und Kreativität findet, trägt es gleichzeitig mit vielen Ideen und schöpferischen Impulsen zur Entwicklung des eigenen Kraftplatzes bei. Um umgekehrt.

Neue verträgliche Formen des Wirtschaftens in der holistischen Firmenwelt des Verbundes – Erzielen von Gewinnen eingebettet in Unternehmenskultur aktiver Verantwortung

Auch in der ganzheitlich inspirierten Firmenwelt des Verbundes geht es um neue verträgliche Formen des Wirtschaftens. Bei denen ist das Erzielen von Gewinnen eingebettet in eine Unternehmenskultur, die aktiv für sich selbst und andere Verantwortung übernimmt. Und nicht scheinbar unbeteiligt wegsieht, wenn es um die allzu oft zerstörerische Kehrseite ungezügelten äußeren Wachstums geht. Verantwortliches Handeln erstreckt sich auf alle Bereiche einer Unternehmung und schließt Kunden, Lieferanten und deren Mitarbeiter sowie faire Preise und Lieferbedingungen ebenso ein, wie als Teil der Bewahrung der Erde die Beachtung sämtlicher Umweltstandards und Naturschutz-Maßnahmen.

Und das nicht nur im eigenen Land, sondern genauso auch in den Staaten und Weltregionen, die Teil der jeweiligen Wertschöpfungskette sind.

Dabei geht es immer auch um die Frage, was wirklich erfüllt und authentische Bedürfnisse der Menschen befriedigt.

Alle Bereiche eines Unternehmens tangiert, fängt aber bei den eigenen Mitarbeitern an – Teilen von Verantwortung, flache Hierarchien, offene Kommunikation, Beteiligungen

Alles fängt jedoch bei den eigenen Mitarbeitern und tätigen Mitgesellschaftern an, deren persönliches Engagement als verantwortliche Gestalter der Firmenprozesse ausschlaggebend für die ganzheitlich-spirituell inspirierte Verfassung des jeweiligen Unternehmens ist. Deswegen ist nicht allein der respektvolle und achtsame zwischenmenschliche Umgang bedeutsam für ein kreativitätsförderndes Klima in der Firma. Ebenso wichtig ist ein als ausgewogen und gerecht empfundenes Teilen von Verantwortung bei insgesamt flachen Hierarchien und offener, direkter Kommunikation. Je mehr sich eine solche innere Unternehmensrealität dann auch in den finanziellen Konditionen niederschlägt, desto größer werden Zufriedenheit und Engagement der Mitgestalter. Im Idealfall sollte sich diese innere Verfassung auch in großzügigen Firmen-Beteiligungsmodellen niederschlagen. Dadurch werden innere wie äußere Ressourcen gestärkt.

Rolle des Kapitals für Wirtschaft der Zukunft beim weitem überschätzt – Ideenreichtum, Integrität, Wahrhaftigkeit und ehrliches Interesse für wahre Bedürfnisse viel wichtiger

In allen bisherigen Beschreibungen der ganzheitlichen Firmen- und Unternehmenswelt des Verbundes finden Sie keine Begriffe wie „Kapitalmärkte“, „Investoren“ oder „Renditen auf das eingesetzte Kapital“, die uns aus der herkömmlichen kapitalistischen Wirtschaftsform so bekannt vorkommen. Dies ist durchaus kein Zufall, denn im neuen Paradigma geht es um Ausgewogenheit im Geben und Nehmen. Ohnehin wird die Rolle des Kapitals für die

heutige Zeit und vor allem auch unsere Zukunft bei weitem über-schätzt. Insbesondere in schöpferisch tätigen Bereichen, in denen es auf Ideenreichtum und ehrliches Interesse für die wahren Be-dürfnisse der Menschen ankommt, sind Integrität und Wahr-haftigkeit der Initiatoren und Co-Kreatoren eines Unterneh-mens viel bedeutsamer als die Höhe der Kapitalausstattung.

Ohnehin ist mehr als genügend Kapital vorhanden, das um die Welt vagabundiert und nach lukrativen Anlagemöglichkeiten sucht.

Kein Mangel an weitsichtigen Förderern ohne unrealistische Rendite-Erwartungen – ist ein Privileg, Geld, auch Rat und Ideen, in kreative ganzheitliche Projekte zu investieren

Sollten hervorragende, den wahren Nutzen der Menschen meh-rende Geschäftsideen Kapital zur Realisierung benötigen, dann wird es immer genügend weitsichtige Förderer geben, die an orga-nischem Wachstum mit kreativen Produkten und Dienstleis-tungen ein ehrliches Interesse zeigen. Diese bewusst lebenden Menschen werden keine unrealistischen Renditeerwartungen ha-ben, weil sie wissen, dass darauf unser bisheriges in weiten Teilen unverantwortlich agierendes Wirtschaftssystem beruht. Diese verantwortlich denkenden Geldgeber begreifen, dass es in einer endlichen Welt mit letztlich begrenzten Ressourcen kein unbegrenztes Gewinnwachstum geben kann. Sie sehen es vielmehr als Privileg an, ihr Geld – gerne auch ihren Rat und ihre Ideen - in nachhaltige Projekte einbringen zu können.

Solche Investitionen bewirken wahren Nutzen, sind werthaltig und deshalb mit geringem Risiko verbunden – am Wohl der Menschen orientierten Firmen gehört die Zukunft

Denn ihre Investition bewirkt wahren Nutzen und ist auch zudem werthaltig und mit geringem Risiko verbunden, dass eine solche ganzheitlich agierende, am Wohl der Menschen ausgerichtete Firma in der kommenden Wendezzeit die Segel streichen müsste.

Das Risiko trifft da eher andere Akteure, die unbewusst und im alten Paradigma verhaftet, weiterhin vermeintlich ewig gültigen quantitativen Wachstums-Gesetzmäßigkeiten folgen. Und die dabei Gefahr laufen, die Sehnsucht vieler Menschen nach nicht-manipulativen, nicht einseitig gewinnorientierten Formen des Wirtschaftens zu verpassen.

Wunsch nach Ehrlichkeit und Authentizität bei vielen Menschen unterschwellig vorhanden – es fehlen praktikable Modelle für bewussteres Wirtschaften und soziale Gerechtigkeit

Dieser Wunsch nach Ehrlichkeit und Authentizität wird bislang vielleicht noch nicht von einer Mehrheit der Menschen glasklar erkannt und artikuliert, ist jedoch unterschwellig bei Vielen vorhanden. Bei immer mehr Individuen zeigt sich eine gärende Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen. Viele Angehörige von Berufsgruppen wie Politiker oder Journalisten, als Vertreter der vermeintlichen, jedoch als Impulsgeber kläglich versagenden „Vierten Gewalt“, rangieren mittlerweile am allerunterssten Ende der Skala, was Beliebtheit und wahrgenommene Integrität angeht.

Das Einzige was bislang fehlt sind ebenso klar verständliche wie auch bestens praktikable Modelle für ein bewussteres, verantwortliches Wirtschaften und für eine insgesamt gerechtere und ausgewogenere soziale Wirklichkeit. Ein solches Modell ist die NETZWERK VISION.

***NETZWERK VISION ist ein solches Modell – achtsames
respektvolles Agieren auf der Firmenebene, kein
Verdrängungswettbewerb, keine „feindlichen Übernahmen“***

Dabei kann man bei den Institutionen auf der außen gerichteten Firmenebene ein achtsames, menschlich respektvolles Agieren antreffen, das jedoch nichts mit Naivität oder blauäugigem Gefühlsdusel zu tun hat. So werden einerseits konfrontativer Verdrängungswettbewerb oder der von Spekulanten angeheizte Versuch „feindlicher Übernahmen“ verpönt sein und keinen Entfaltungsraum im Verbund erhalten. Andererseits kann es jedoch ein gesundes und offenes Wetteifern um besonders talentierte und aus dem Inneren motivierte Mitarbeiter oder Mitgesellschafter geben. Menschen, die sich und anderen nichts „beweisen“ müssen, sondern aus Leidenschaft und innerer Berufung agieren. Dies ist eine inspirierende, qualitativ hochwertige Art und Weise, wie Kreativität und Erfolg aller Beteiligten gefördert werden können.

***Aber durchaus gesundes Wetteifern um talentierte und
motivierte Mitarbeiter – fühlen sich zu Unternehmen
hingezogen, die günstigste Perspektiven und
Arbeitsbedingungen bieten***

Denn diese Kräfte dürften sich am meisten zu solchen Unternehmen hingezogen fühlen, die in ehrlichem Bemühen die günstigsten Arbeitsbedingungen und auch darüber hinausgehenden Perspektiven schaffen. Was wiederum ein Ansporn für die anderen NETZWERK Firmen ist, ebenfalls ihr Bestes zu geben im Sinne der zunehmenden Verwirklichung des angestrebten ganzheitlichen Firmenmodells. Auch das ist einer jener sich selbst regulierenden qualitativen Wachstumsmechanismen, die außer den zugrunde liegenden Zusammenhängen der VISION keine weiteren Detailvorgaben benötigen.

Weiterer selbst regulierender qualitativer Wachstumsmechanismus – je mehr Mitglieder und Firmen kraftvoll nach den Grundsätzen der VISION handeln, desto größer ihr Erfolg

Je mehr Mitglieder in den Firmen sich mit aller Kraft und Leidenschaft nach den ganzheitlichen Grundsätzen der VISION entwickeln, desto größer wird ihr individueller Erfolg, der Erfolg der Firmen und damit letztlich auch des ganzen NETZWERKS sein. Wer hingegen nur träge und halbherzig mitmacht – falls es so etwas im Verbund überhaupt gibt – wird weder nach innen noch nach außen jene Überzeugungskraft ausstrahlen, die für den Erfolg vonnöten ist. Eine solche Haltung sollte jedoch nicht mit jenem ruhigen Bei-Sich-Sein verwechselt werden – jenem inneren Raum der Besinnung und Ganzwerdung, den sich jedes Mitglied zugestehen kann.

Besonderer Erfolg für jene Mitglieder, die wohlverstandene Interessen aller beteiligten Seiten einbeziehen – kein Starren auf kurzfristige Gewinne, dafür wachsendes Renommee

So werden im Wachstumsverbund jene Mitglieder besonders erfolgreich sein, die in offener und kommunikativer Weise die wohlverstandenen Interessen aller jeweils beteiligten Seiten berücksichtigen. Die kurzfristigen Gewinne, deren alles überragende Bedeutung in der bisherigen Wirtschaft an den Tanz um das Goldene Kalb erinnert, mögen in den Firmen des Verbundes vielleicht weniger hoch ausfallen.

Aber mittel- und langfristig wachsen Good-will und Renommee der Unternehmung, die sie aufgrund ihrer ausgewogenen, das Wohl aller Beteiligten anstrebenden Haltung völlig zu recht verdienen. Wo immer möglich streben sie Kooperationen und WIN/WIN Situationen an, die allen Beteiligten Vorteile bringen.

***Entspannteres Arbeiten, mit mehr Freude und
Selbstverwirklichung – dem Dauerstress und Druck
angeblich „alternativloser Fakten“ Intelligenz und
Bewusstheit entgegensetzen***

Dadurch entwickelt sich nicht zuletzt auch ein entspannteres Arbeiten, mit mehr Freude und Selbstverwirklichung, als wenn man unter ständigem Druck und Dauerstress glaubt, die Konkurrenz mühsam in Schach halten zu müssen. Denn keiner wird Mitglied im Verbund, um sich dann den Zwängen vermeintlich „alternativloser“ Entwicklungen zu beugen! Nichts ist alternativlos, sondern alles ist von Menschen gemacht, sei es willentlich oder weitgehend unbewusst. Deswegen müssen wir angeblich „alternativlose Fakten“ einfach nur mit Intelligenz und lichtvoller Bewusstheit durchdringen. Und dafür bietet gerade dieses ganzheitlich-spirituell verfasste Wachstumssystem eine ideale Basis. Niemand kann uns letztlich in irgendetwas hineinzwingen, wenn es unseren wahren menschlichen Bedürfnissen zuwiderläuft. Diese Erkenntnisse werden alle Institutionen im Verbund beherzigen und umsetzen – jede mit ihren Mitteln und auf ihre Weise.

***NETZWERK Firmen werden hochgradig innovative Ideen
zu verwirklichen suchen – Potenziale mit authentischem
Nutzen im „Meer der Möglichkeiten“ in Fülle vorhanden***

Insbesondere werden NETZWERK Firmen mit Hilfe der VISION und ihrer ganzheitlich-spirituellen Grundverfassung auch hochgradig innovative Ideen zu verwirklichen suchen. Solche Visionen und bislang nicht erkannten bzw. der Menschheit nicht zugänglichen Potenziale, die authentischen Nutzen stiften, sind im „Meer der Möglichkeiten“ in reicher Fülle vorhanden. Durch die Aktivierung unserer geistigen Verbindung zur Quelle können wir solche Ideen abrufen und im Wachstumsverbund zur Verwirklichung bringen.

Höhere, wertebasierte Bedürfnisse, die wahren Nutzen stiften – durch Aktivierung unserer geistigen Verbindung zur Quelle können wir solche Potenziale abrufen

Dabei geht es ganz besonders um solche Dienstleistungen und Produkte, die authentische Bedürfnisse der Menschen ansprechen – die höheren, wertebasierten Bedürfnisse. Jenseits jener heutigen achtlosen Wegwerfkultur, die neben Nützlichem auch viel Oberflächliches zur ebenso oberflächlichen Bedürfnisbefriedigung bereitstellt. Und die uns in Müll versinken lässt – wobei der unsere Umwelt, unsere Flüsse, Seen und Meere belastende Müll letztlich auch ein Symptom für all den innerlich angehäuften Müll, für all die Berge an Unbewusstheit ist, mit der wir unsere Erde traktieren. Und dabei achtlos unsere eigenen Lebensbedingungen, wie auch die Perspektiven für die Zukunft unserer Kinder verschlechtern.

Alle Institutionen können zu Pionieren ganzheitlich-spirituell geprägter Formen des Wirtschaftens und sozialen Lebens werden – Rückbesinnung auf unsere geistige Natur

NETZWERK Firmen, wie auch die Stiftungen und Villages können zu Mitinitiatoren bzw. Pionieren werden, was nachhaltige, intelligente Formen des Wirtschaftens sowie sinnvolle gesellschaftliche Weichenstellungen angeht. Entsprechend der inneren Transformationskraft des Verbundes spielen dabei stets Bewusstseinswachstum und Rückbesinnung auf unsere eigentliche Natur als Geistseelenwesen eine ausschlaggebende Rolle.

Denn das sind jene zentralen Faktoren, die es uns ermöglichen, das Leben auf unserer Erde zu befruchten und in Erkenntnis unserer wahren menschlichen Potenziale grundlegend umzugestalten.

Die aus dem „Meer aller Möglichkeiten“ stammende VISION kann zur Verständnisbrücke werden – sie erweitert unsere bisher weitgehend auf das Materielle begrenzte Sicht der Welt

Und damit sind wir auch schon mitten beim möglichen Beitrag, den das Wachstumssystem für unsere heutige Welt leisten kann. Da die zugrunde liegende VISION aus der Geistigen Welt, dem „Meer aller Möglichkeiten“ stammt, kann sie zu einer Art „Verständnisbrücke“ für unser bislang weitgehend auf das Materielle limitierte Verständnis der Welt werden. Wobei jedoch ein rein philosophisches Verständnis hier sicherlich nicht ausreichend wäre.

Denn die materielle Sichtweise ist derart massiv in den meisten Menschen verankert, dass sie kaum durch ein gegenteiliges Gedankengebäude aufgebrochen und dauerhaft verändert werden könnte.

Philosophisches Verständnis jedoch nicht ausreichend, hier kommt das NETZWERK ins Spiel – Modell für eine friedlichere Welt, die nicht auf dem „Recht des Stärkeren“ aufbaut

Und genau hier kommt das NETZWERK ins Spiel! Es ist ein Modell für eine verträglichere und friedlichere Welt, die nicht auf konfrontativem Wettbewerb, auf dem gnadenlosen „Recht des Stärkeren“ aufbaut. Die nicht Unternehmensgewinne zur allein zählenden Größe macht, was, nur als Zwischenbilanz, dazu geführt hat, dass knapp 50 Milliardäre ein Vermögen ihr eigen nennen, das dem der ärmeren Häfte der Menschheit, also 3,8 Milliarden Erdbewohnern entspricht.

Ein holistischer Wachstumsverbund, der nicht auf Verflachung, Verdummung und Manipulation aufbaut, und der ebenso wenig Kriege, Wirtschaftskrisen und täglich Tausende an Unterernährung sterbende Kinder als „alternativlos“ bezeichnen würde, wie massive Umweltzerstörung oder um sich greifende „Zivilisationskrankheiten“ wie Krebs, Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes oder aber Depression und Burn-out als neue psychische Volksleiden.

Wobei selbst Teile der Wissenschaften die Schädlichkeit des alten Paradigmas ewigen Wachstums mit dem unreflektierten „Recht des Stärkeren“ längst erkannt haben – jedoch fehlen noch Empathie und die Erkenntnis der Verbundenheit mit allen und allem, um endlich zu einem bewussteren Umgang mit den Fehlentwicklungen unserer Welt zu gelangen.

NETZWERK Modell für respektvolles, gewaltfreies und prosperierendes Zusammenleben – von Menschen aller Länder und Kulturen, aller Religionen und spirituellen Bewegungen

Die VISION steht ganz klar für eine Lösung solcher und anderer gravierender Probleme, wobei das NETZWERK im Kleinen praktische Wege dahin aufzeigt. Dessen mögliche Bedeutung liegt darin, Bedingungen herzustellen, die ein friedliches, respektvolles und gewaltfreies Zusammenleben vieler gleichgesinnter Menschen ermöglichen.

Und zwar aus allen Ländern und politischen Systemen, aus allen Kulturen, Religionen und spirituellen Bewegungen. Das gemeinsame Leben und Arbeiten so vieler unterschiedlicher Menschen muss nicht etwa durch viele Gebote oder Verbote geregelt werden.